

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

April 2006

**Doppelmeister im Süden
und deutsche Vizemeister
der Junioren
Pavel Zvyhayny und
Jacqueline Cavusoglu**

Baden-Württemberg

*LM Kinder und
Junioren, Jugend
LM Senioren
Standard und Latein*

Bayern

*LM Junioren II, Jugend
LM Junioren I, Kinder
Aus den Ligen
Bayernpokal gestartet*

Hessen

*LM Hauptgruppe
Lu-Röder-Preis
LM Kinder und
Junioren, Jugend*

Rheinland-Pfalz

*LM Kinder, Junioren,
Jugend
LM Senioren I D-A
und II S
Kaiserslauterer
Tanzsporttage*

Swing & Step erscheint
monatlich als eingeteltes
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-
sportverbände Baden-Württem-
berg (<http://www.tbw.de>),
Bayern, Hessen
(<http://www.htv.de>),
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung),
Heidi Estler (TBW), Matthias
Huber (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Leonhardt

Alles im Plan

Landesmeisterschaften der Kinder und Junioren

So etwas habe ich noch selten erlebt", urteilte ein Zuschauer am Rande der Fläche. Gemeint war damit, dass fast alle Turniere der Kinder/Junioren Latein LM im Karlsruher Bürgerzentrum pünktlich angefangen haben. Lediglich das vorletzte Turnier begann verspätet, da sportlich fair auf ein Paar gewartet wurde, dass eine Autopanne hatte.

Der Turniertag wurde mit der Landesmeisterschaft der Kinder D eröffnet. Hier setzten sich im Feld der neun Paare Patrick Mössner/Lorena Finger klar gegen Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter durch. Mit ihren sieben Jahren war Jenny Leonie die jüngste Teilnehmerin, die sich einen Treppchenplatz erntzte. In der Kinder C dominierten Daniel Shapilov/Sandra Schirmer das Feld der sechs Paare. Mit bereits sehr ausgereiftem Lateintanzen sicherten sie sich unangefochten den Sieg vor Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe und Patrick Mössner/Lorena Finger, die sich nach ihrer Goldmedaille nun auch noch über Bronze freuen durften.

"Nein, da weiß ich wirklich nicht, wievieler ihr geworden seid", war die Aussage eines Tanzsport-Papas. Die Wertungen gingen kreuz und quer von 1 bis 6 und zeigten, wie homogen die Leistungen der Finalpaare in der Junioren I D waren. Den ersten Platz erntzten sich Marcel Schäfer/Marie Burkert vor den Geschwistern Markus und Verena Noll.

Die ohnehin schon tolle Stimmung wurde bei der Junioren I C Klasse noch übertroffen. Ab der ersten Samba wurde so lautstark angefeuert, wie man es eigentlich nur im Finale von S-Klassen-Landesmeisterschaften gewohnt ist. Die Paare dankten es mit tollen Leistungen. Im Finale hatten Marius Dürr/Veleria Kliese knapp die Nase vorne und gewannen vor Niklas Ballier/Sina-Chantal Sawall, die auch etliche Einser für sich verbuchen konnten, und Alexander Bosch/Gerda Buchmüller, die beherzt angriffen, deren Sieg im Jive trotz Platzgleichheit mit den Zweitplatzierten am Endergebnis jedoch nichts mehr ändern konnte.

Mit sehr ausgeglichenem und homogenem Tanzen gewannen Danilo und Miriana Randazzo das Turnier der Junioren I B und sicherten sich nicht nur den Sieg sondern auch

Pokale, Medaillen und den Landesmeistertitel. Mit nur einem Platzpunkt Abstand erntzten sich Richard Gruber/Irina Awick den Vizemeister-Titel.

Die Einsteigerklasse der Junioren II bot mit nur acht Paaren im Vergleich zu den Vorjahren ein recht überschaubares Starterfeld. Die drei Tänze wurden von Christian Simpfendörfer/Linda Nonnast am besten präsentiert. Bei der Siegerehrung kommentierte ein Zuschauer das Geschehen auf der Fläche mit den Worten: "Jetzt ist bald kein Durchkommen mehr" und meinte damit die Schar der bis zu 20 Fotografen und Videofilmer, die sich vor dem Treppchen aufgebaut hatten. Die nächste Klasse startete mit ebenfalls acht Paaren. Mit einem sehr unbeschwerten und schwungvollen Tanzen überzeugten Daniele Fiorentino/Larissa Patti die Wertungsrichter und sicherten sich mit allen gewonnenen Tänzen vor Daniel Scheuermann/Arna Imamovic und Alex Gubskij/Larissa Rennemann die Goldmedaille.

Den ersten Tag des Meisterschaftswochenendes beschlossen die Junioren II B-Latein. Sie waren mit 13 Paaren die stärkste Klasse sowohl zahlen- als auch leistungsmäßig. Ab der ersten Samba ließen die späteren Meister Pavel Zvyhayny/Jacqueline Cavusoglu keinen Zweifel daran aufkommen, wer dieses Turnier gewinnen würde.(Bericht hierzu im Mantelteil).

HEIKE LEONHARDT



Danilo und Miriana Randazzo, Sieger der Junioren I B. Foto: Zeiger

Kinder D (9 Paare)

1. Patrick Mössner/Lorena Finger, Schwarz-Weiss Club Pforzheim (3)
2. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, TSA d. TUS Stuttgart (6)
3. Tim Deisser/Jenny-Leonie Deisser, TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg (11)
4. Oleg Stepanov/Maria Wolf, TSA d. TUS Stuttgart (12)
5. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg (13)
6. Alexander Gensch/Patricia Follath, TSC Sybilla Ettlingen (18)

Kinder C (6)

1. Daniel Shapilov/Sandra Schirmer, ATC Blau-Gold i.d. TSG Heilbronn (4)
2. Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, TSA d. TUS Stuttgart (8)
3. Patrick Mössner/Lorena Finger, Schwarz-Weiss Club Pforzheim (15)
4. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, TSA d. TUS Stuttgart (15)
5. Florian Blaich/Lena Hofmeier, TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg (18)
6. Viktor Kechler/Glenda Dobnig, ATC Blau-Gold i.d. TSG Heilbronn (24)

Junioren I D (11)

1. Marcel Schäfer/Marie Burkert, TSC Rot-Gold Sinsheim (3)
2. Markus Noll/Verena Noll, TSC Rot Weiß Böblingen (6)
3. David Dahm/Ann-Sophie Mürle-Thür, Schwarz-Weiss Club Pforzheim (9)



Daniele Fiorentino/Larissa Patti, Junioren II C. Foto: Zeiger



Patrick Mössner/Lorena Finger, Kinder D. Foto: Zeiger



Daniel Shapilov/Sandra Schirmer, Kinder C. Foto: Zeiger



Marcel Schäfer/Marie Burkert, Junioren I D. Foto: Zeiger

- Daniel Kistner/Christina Steinle, 1. TC Ludwigsburg (14)
- Luka Krupic/Christine Hermann, TSZ Stuttgart-Feuerbach (14)
- Adrian Renner/Nadine Bunge, TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg (17)

Junioren I C (11)

- Marius Dürr/Valeria Kliese, TSC Rot Weiß Böblingen (6)
- Niklas Ballier/Sina-Chantal Sawall, TSC Royal Heilbronn (9)
- Alexander Bosch/Gerda Buchmüller, TSA d. TUS Stuttgart (9)
- Benjamin Zölde/Vanessa Vega de Jesus, TSC Dornstetten (18)
- Robin Holzwarth/Janina Bäßler, TSC Royal Heilbronn (18)
- Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, TSA d. TUS Stuttgart (24)

Junioren I B (5)

- Danilo Randazzo/Miriana Randazzo, TSC Rot-Weiß Böblingen (7)
- Richard Gruber/Irina Awick, TSC Rot-Weiss Öhringen (8)
- Moritz Krauter/Franziska Rauschenberger, 1. TC Ludwigsburg (15)
- Marius Dürr/Valeria Kliese, TSC Rot Weiß Böblingen (27)
- Denis Deisser/Antonia Santangelo, TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg (28)

Junioren II D (8)

- Christian Simpfendörfer/Linda Nonnast, TSC Rot-Weiss Öhringen (3)
- Willi Lindt/Melissa Finger, Schwarz-Weiss Club Pforzheim (6)
- Sören Seitz/Katharina Dahm, Schwarz-Weiss Club Pforzheim (9)
- Patrick Stöckl/Linda Fischer, TSA d. TSV Schmiden (13)

- Alexander Barke/Ramona Ungefug, TTC Blau-Weiß Offenburg (15)
- Philip André Krässer/Denise Hepp, TSC Rot-Weiss Öhringen (17)

Junioren II C (8)

- Daniele Fiorentino/Larissa Patti, ATC Blau-Gold i.d. TSG Heilbronn (4)
 - Daniel Scheuermann/Arna Imamovic, TSC Residenz Ludwigsburg (10)
 - Alex Gubskij/Larissa Rennemann, TSC Rot-Weiss Öhringen (10)
 - Daniel Scheurer/Mirijam Pecirep, 1. TC Ludwigsburg (17)
 - Marcel Illenseer/Mona Illenseer, TSC Royal Heilbronn (19)
 - Eduard Scherf/Carolin Klink, 1. TC Ludwigsburg (24)
- WR Armin Schumacher (1. TC Ludwigsburg), Beate Pauritsch (ÖTSV), Dagmar Boje (TSC Blau-Weiß Ettlingen), Gerd Hanus (TSC Besigheim), Heinz Pernat (TSA Saltatio Neustadt), Johann Pauritsch (ÖTSV), Klaus Simon (TC Blau-Gold-Casino Mannheim)

Latein-Jugend gut in Schuss

Zweiter Tag der Landesmeisterschaften

Den Auftakt am zweiten Tag des Meisterschaftswochenendes des TSC Astoria Karlsruhe im Bürgerzentrum machten 32 Jugend D-Latein-Paare. Damit erlebte die Klasse im Vergleich zum letzten Jahr zahlenmäßig sogar noch eine kleine Steigerung. Im sechspaarigen Finale siegten Sven Guske/Anna Ehleiter glasklar in allen drei Tänzen. "Wir wussten nicht, wie es wohl heute läuft, nachdem wir gestern mit unserer Formation am Start waren", erklärten die Beiden. Mit der TSG Backnang waren sie tags zuvor in Bayreuth gestartet und hatten die Regionalliga Süd Latein gewonnen. Gleich beim ersten Turnierstart gelang es Denis Richter/Marika Baur, sich in diesem stolzen Starterfeld zu behaupten, was ihnen am Ende die Silbermedaille des Verbandes einbrachte. Knapp drei Wochen zuvor war in der Familie für dieses Wochenende noch Skifahren eingeplant, verriet Denis' Vater: "Doch die Entscheidung für die Landesmeisterschaft hat sich gelohnt. Ich freue mich sehr."

Nur eine Eins blieb den Siegern der C-Latein versagt, doch dieser Mini-Schönheitsfehler war leicht zu verkraften. "Wir hatten uns das Finale als Ziel gesteckt", verrieten Eugen

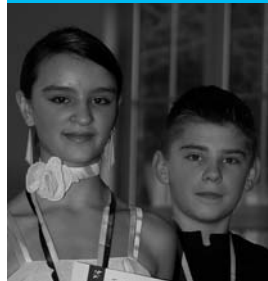
Stein/Nadja Kappich und freuten sich riesig über ihren klaren Sieg, der sich als gute Ausgangsposition für die nachfolgende Klasse erwies. Auch die D-Meister Sven Guske/Anna Ehleiter schienen von ihrem Erfolg beflügelt und erreichten im zweiten Finale des Tages den fünften Platz.



Yannick Will/Maike Ferger, Jugend B-Sieger und zweite bei den Junioren II B. Foto: Estler

22 Paare waren es in der Jugend B-Klasse, darunter sieben Junioren II-Paare als Doppelstarter. Die setzten sich fast ausnahmslos hervorragend in Szene, drei davon waren im Finale. Yannick Will/Maike Ferger, die am Samstag Vizemeister der Junioren II B-Latein wurden, standen nun ganz oben auf dem Siegerpodest und schafften in der Jugend A den Einzug ins Semifinale. Knapp wurde es beinahe noch um die Entscheidung für Platz zwei. Doch mit drei zu zwei Tänzen ging die Silbermedaille an Juli Mkrtumian/Nadia Stier vor Giuseppe Morsello/Alexandra Ciosinska. Es fiel auf, dass bei diesem Siegerfoto wirklich alle sechs Finalisten strahlten. Dies bestätigte auch TBW-Jugendwart Gerd Krautter: "Die sind wirklich alle happy. Es gab auch im Vorfeld keinen Favoriten."

Was für die Finalisten sicher weniger zutrifft, hat aber auf jeden Fall für einige andere B-Paare Geltung. "Was wollen diese Paare eigentlich noch an Figuren tanzen, wenn sie in der S-Klasse angekommen sind?" fragten sich einige Trainer am Rande der Fläche und meinten schlicht, dass die Paare mit den Folgen deutlich überfordert waren. Die Antwort auf ihre Frage gaben sich die Trainer gleich



Marius Dürr/Valeria Kliese, Junioren I C. Foto: Zeiger



Christian Simpfendörfer/Linda Nonnast, Junioren II D. Foto: Zeiger



Sven Guske/Anna Ehleiter, Jugend D. Foto: Zeiger

selbst: "Tja, dort fangen sie dann endlich an, mühsam Basic zu trainieren."

Einen Augenschmaus am späten Sonntagnachmittag bot die höchste Jugendklasse, bei der Pavel Zvyhayny/Jacqueline Cavusoglu den Doppelsieg Junioren II B- und Jugend A-Latein perfekt machten (Bericht dazu im Mantelteil).

Tolle Organisation - aber keine Einnahmen

Das Team des TSC Astoria Karlsruhe hatte an diesem Wochenende wieder ganze Arbeit geleistet und ein jugendgerechtes Ambiente geschaffen. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt jedoch für die Organisatoren zurück. "Unsere Einnahmen sind im Vergleich zu früheren Veranstaltungen deutlich gesunken. Grund dafür, so Vorsitzender Dieter Köpf: "Die Leute bringen Getränke, ja sogar das Essen selbst mit." Wenn dann Siege mit mitgebrachtem Sekt gefeiert werden, aber dann vom ausrichtenden Verein auch noch die Sektgläser beansprucht werden - kostenlos versteht sich, da kommt schon mal das Fass zum Überlaufen bei den Helfern, die das ganze Wochenende ihren Arbeitseinsatz spenden. Schließlich dürfen die ausgeliehenen Gläser ja auch wieder gespült werden und die leeren Flaschen und den Restmüll lässt man ja schließlich gerne liegen. Die anderen werden es schon wegräumen. Das ganze ist angesichts der für den TSC bekannten sehr moderaten Preise völlig unverständlich. Vielleicht wäre ja in so einem Fall wenigstens eine kleine Spende für die Jugendkasse angebracht gewesen...

Über diesen Sachverhalt nachdenken sollten alle, die sich so verhalten schon, denn wenn sich immer weniger Ausrichter/Veranstalter finden, wird es immer weniger Turniere und vielleicht auch weniger Meisterschaften geben.

HEIDI ESTLER

Jugend D (32 P.)

1. Sven Guske/Anna Ehleiter, TSA d. TSG Backnang (3)
2. Denis Richter/Marika Baur, TSC Residenz Ludwigsburg (6)
3. Adrian Schäfer/Lisa Hölderle, Regio Tanzclub Freiburg (9)
4. Erich Lehmann/Svenja Laing, TSA d. TUS Stuttgart (13)
5. Waldemar Feidenheimer/Anika Schellenberger, TSC Astoria Karlsruhe (14)
6. Leo Mechsner/Maria Florescu, Regio Tanzclub Freiburg (18)

Jugend C (16)

1. Eugen Stein/Nadja Kappich, TSZ Calw (4)
2. Timo Alexander Wörner/Stephanie Wallensteiner, 1. TC Ludwigsburg (8)
3. Steffen Koch/Nalini Kohlmeyer, TSG Freiburg (13)
4. Marcus Fritsch/Nadine Metzger, TSC Royal Heilbronn (15)
5. Sven Guske/Anna Ehleiter, TSA d. TSG Backnang (21)
6. Dominik Rau/Pamela Rau, TSC Rot-Weiss Öhringen (23)

Jugend B (22)

1. Yannick Will/Maike Ferger, Schwarz-Weiss Club Pforzheim (5)
2. Juli Mkrtumian/Nadia Stier, TSC Rot-Gold Sinsheim (12)
3. Giuseppe Morsello/Alexandra Cio-sinska, TSZ Calw (13)
4. Nico Kirchmann/Sabrina Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (20)
5. Sven Kuhnle/Laura Ugolini, TSC Höfingen (25)
6. Marius Pfisterer/Tanja Söhner, TSC Rot-Gold Sinsheim (30)

Jugend A (20)

- Finale - siehe Übersicht im Mantel Semifinale
7. Alexander Horn/Jesica Gomez-Fernandez, TSC Astoria Karlsruhe
 8. Matthias Mörch/Siri Kirchmann, ATC Blau-Gold i.d. TSG Heilbronn
 9. Domenico Arces/Yasemin Pillich, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
 - 10./11. Sebastian Greco/Stephanie Pleiss, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
 - 10./11. Yannick Will/Maike Ferger, Schwarz-Weiss Club Pforzheim
 12. Rudolf Schepp/Anita Schepp, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd



Vizemeister Jugend A: Diego Martinez/Marta Arndt. Foto: Zeiger

Hattrick

"Wahnsinn! Wir haben uns doch erst vor einer Woche entschieden mitzutanzten!" Vera Lerch war die Freude über den Landesmeistertitel bei den Senioren D-Latein deutlich anzusehen. Vera und ihr Ehemann Harald, die auch bei den Senioren I S-Standard aktiv sind, hatten spaßeshalber immer mal wieder das Gruppentraining in Latein besucht und nach einer Check-up-Privatstunde beschlossen, den Schritt ins Turniergehen zu wagen. Der Entschluss wurde vom Wertungsgericht mit allen Einsen honoriert. Unangefochten auf Platz zwei kamen Thomas Kramer/Stefanie Forn. In der C-Klasse waren die Gewinner der Star Trophy TBW Peter und Eva Lassocinski nicht zu schlagen. Die Zweitplatzierten Gerald Hönig/Margot Summkeller setzten sich deutlich gegen das Ehepaar Lerch durch, deren unbeschwertes Tanzen ihnen die zweite Medaille bescherte.

Das Sahnehäubchen des Mittags war natürlich die S-Klasse. Hier ertanzten sich die Deutschen Meister Claus Wolfer/Beatrix Leibfried mit ihrem gewohnt fröhlichen und publikumsorientierten Tanzen souverän den dritten Landesmeistertitel in Folge vor den Vize-Meistern Michael Honig/Bettina Sterr, die auch Bestnoten für sich verbuchen konnten. Wie im Vorjahr waren in der S-Klasse neun Paare am Start. Da die Dritt- und Viertplatzierten jedoch nicht mehr angetreten waren, war der dritte Platz vakant. Hier hatten die Newcomer Harald und Eva Gritzner die Nase vorn und verwiesen bei ihrem zweiten Lateinturnier nach jahrelanger Abstinenz Alexander Hick/Petra-Alexander Leßmann und Uwe Möller/Elke Stoltze auf die Plätze vier und fünf.

Am Rande des Geschehens hörte man immer wieder den Satz: "Nächstes Jahr sind wir auch dabei!" Vor allem bereits in Standard aktive Seniorenpaare entdecken das Lateintanzen für sich. TBW-Landestrainer Henner Thureau kommentierte gegenüber einem lateinwilligen Paar diesen Trend mit den Worten: "Dann bekommt die Mama wenigstens mal schnelle Füße."

Im Doppelpack von C nach A

Die Senioren I D-Standard war mit zwölf Paaren erfreulich gut besetzt. Hier konnten Jürgen und Birgit Buttkus den Langsamen Wal-



Eugen Stein/Nadja Kappich, Jugend C. Foto: Estler

WR Anita Pocz (TSZ Calw), Beate Pauritsch (ÖTSV), Dagmar Budde (TSC Brühl d. Brühler TV), Heide Oser (TC Blau-Gold-Casino Mannheim), Johann Pauritsch (ÖTSV), Sophie Grüniger (TSC Rubin Gundelfingen), Volker Günther (TSA d. TSV Schmidlen)

für Wolfer/Leibfried

Landesmeisterschaften Senioren Standard und Latein



zer für sich entscheiden, mussten sich jedoch im Tango und Quickstep von Klaus Boy/Manuela Seibt geschlagen geben. Auch hier gelang es den Landesmeistern, sich in der C-Klasse eine zweite Medaille zu erlangen. Es wurde die Bronzene. In dieser Klasse dominierten zwei Paare das Feld, wobei Christian und Ilona Herter mit ihrem musikalischen Tanzen die Wertungsrichter eindeutig von sich überzeugten und vor Alfons Henne/Verena Zuleger auf Platz Eins tanzten.

In der kurzen Pause vor dem Beginn der B-Klasse gab es eine bemerkenswerte Durchsage, bei der ausnahmsweise kein Autofahrer ins Schwitzen geriet. Vor der Halle war ein Fahrrad umgestürzt und der Besitzer wurde gebeten, sich zu seinem "Fahrzeug" zu begeben. Dass ein neues Kleid zur Landesmeisterschaft auch Gefahren birgt, erfuhr eine B-Dame beim Eintanzen, als sich eine auf einem Tisch liegende Brille in ihrem Schleier verfang. Kurioserweise tanzte die Brille einen Tanz mit, bevor sie von einem anderen Tänzer entdeckt wurde. Aus sicherer Quelle wurde bestätigt, dass die Brille wieder gut bei ihrem Besitzer, TBW-Landestrainer Klaus Bucher, angekommen ist.

Davon unbeeindruckt starteten die 13 Paare in ihre Meisterschaft. Die beiden Erstplatzierten der C-Klasse zeigten weiterhin technisch sauberes und harmonisches Tanzen und erreichten souverän über die Vor- und Zwischenrunde das Finale. Hier waren sie lediglich von Andreas Tritschler/Annette Siefert zu stoppen, die sich die Goldmedaille sicherten, wobei das Ehepaar Herter ihnen etliche Einsen abnahm und sogar den für es neuen Wiener Walzer klar gewann, während Alfons

Siegerehrung für die Senioren B. Auf den Plätzen zwei und drei die Aufsteiger "im Doppelpack". Foto: Leonhardt

Henne/Verena Zuleger den Quickstep für sich verbuchten. Alle drei Paare durften sich über den Aufstieg in die A-Klasse freuen, womit Herters und Henne/Zuleger das Kunststück fertig gebracht haben, im Doppelpack von C nach A zu tanzen.

Konnte man die Medaillenplätze der A-Klasse letztes Jahr quasi noch auswürfeln, so war es im Siegelsbacher Bürgerzentrum eine klare Sache. Die Favoriten Markus Häberer/Martina Schäffler, die sich bereits bei der GOC und



Markus Häberer/Martina Schäffler, Landesmeister der Senioren I A. Foto: Leonhardt

der Star Trophy TBW sehr gut in Szene gesetzt hatten, begeisterten von Anfang an das Publikum in der vollbesetzten Halle. Ihr temporeiches Tanzen, gepaart mit einer sehr guten Balance und einer tollen Flächenübersicht, brachte ihnen den klaren Sieg vor den ebenso eindeutigen Vizemeistern Wolfgang Binder/Gudrun Schürle und den unangefochtenen Bronzegewinnern Carsten Wiethaupt/Petra Rudy. Fachstimmen resumierten: "Vor allem in den oberen Klassen wurde qualitativ sehr hochwertiges Tanzen gezeigt, wobei die Musikauswahl nicht immer geeignet war, um das zum Teil sehr sportliche und dynamische Tanzen der Seniorenpaare zu unterstützen.

HEIKE LEONHARDT

Sen I D-Standard (12 P.)

1. Klaus Boy/Manuela Seibt, TSC Grün-Gold Heidelberg (4)
2. Jürgen Buttkus/Birgit Buttkus, 1. TC Heidenheim i. SV Mergelstetten (5)
3. Christof Stewen/Carolin Stewen, TSC Illingen (9)
4. Jürgen Mettler/Marion Hohl, TSC Rot-Gold Sinsheim (13)
5. Thomas Kramer/Stefanie Forn, TSA i. TSV Schmiden (14)
6. Sven Scheuermann/Bettina Reichel, TSZ Stuttgart-Feuerbach (18)

Sen I C-Standard (6)

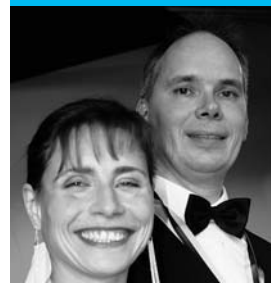
1. Christian Herter/Ilona Herter, TSC Astoria Karlsruhe (4)
2. Alfons Henne/Verena Zuleger, TSC Aalener Spion (8)
3. Klaus Boy/Manuela Seibt, TSC Grün-Gold Heidelberg (14)
4. Valerio Casciato/Gundela Casciato, Casino Club Cannstatt (16)
5. Stephan Brömmel/Jeanette Graf, TSC Kurpfalz (20)
6. Markus Frey/Marion Brummer, TSC i. VfL Sindelfingen (22)

Sen I B-Standard (13)

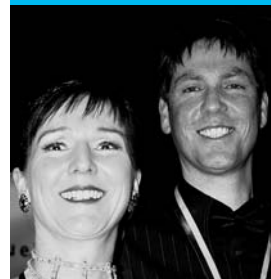
1. Andreas Tritschler/Annette Siefert, TTC Rot-Weiß Freiburg (8)
2. Christian Herter/Ilona Herter, TSC Astoria Karlsruhe (11)
3. Alfons Henne/Verena Zuleger, TSC Aalener Spion (14)
4. Uwe Sproll/Constanze Sproll, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (18)
5. Dieter Fritz/Susanne Karger, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd (24)
6. Clemens Seiffert/Regina Seiffert, TSC Royal Heilbronn (30)



Klaus Boy/Manuela Seibt, D-Standard. Fotos: Leonhardt



Christian und Ilona Herter, C-Standard.



Andreas Tritschler/Annette Siefert, B-Standard.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Zum dritten Mal Sieger bei den Senioren S: Claus Wolfer/Beatrix Leibfried. Foto: Leonhardt



Harald und Vera Lerch, D-Latein. Fotos: Leonhardt



Peter und Eva Lassocinski, C-Latein.

Auch der Nachwuchs fotografiert, was das Zeug hält.



Sen C-Latein (8)

1. Peter Lassocinski/Eva Lassocinski, 1. TSC Kirchheim u. Teck (4)
2. Gerald Hönig/Margot Summkeller, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (8)
3. Harald Lerch/Vera Lerch, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (12)
4. Dieter Rückl/Christiane Rückl, TC Neckartal Pleidelsheim (19)
5. Gabriel Martinez/Jasmin Flor, TTC Rot-Weiß Freiburg (19)
6. Markus Mengelkamp/Christiana Grandel, TSC Astoria Stuttgart (21)

Sen S-Latein (9)

1. Claus Wolfer/Beatrix Leibfried, Schwarz-Weiß Club Pforzheim (5)

2. Michael Honig/Bettina Sterr, TTC Rot-Weiß Freiburg (10)
 3. Harald Gritzner/Eva Gritzner, TSA Alemannia Müllheim (15)
 4. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (21)
 5. Uwe Möller/Elke Stoltze, TSC Astoria Karlsruhe (24)
 6. Wolf-Peter Langner/Monika Speidel-Langner, Casino Club Cannstatt (30)
- WR Klaus Bucher (Staufer Residenz Waiblingen), Thomas Estler (TSA im TSV Schmidlen), Ronald Frowein (Grün Gold Casino Wuppertal), Michael Grether (Grün Gold Heidelberg), Ulrike Hellermann (TSC Blau-Weiß Bruchsal), Rolf Pfaff (Tanz-Freunde Fulda), Udo Wendig (TSC dancepoint Königsbrunn)

22 frischgebackene Discofox-Sportassistenten

Im November 2005 begann die zweite Assistenten-Ausbildung im Fachbereich Discofox. An sieben Tagen wurden wir vom Ausbilder-Trio Andreas Krug, Martina Mroczek und Bernd Junghans kompetent und kurzweilig durch die Thematik geleitet.

Egal, ob Methodik oder Musikauswahl, Rhythmus oder Raumaufteilung, wir empfanden den Unterrichtsstil als vielseitig, abwechslungsreich und methodisch hervorragend. Die Ausbildung reichte von Didaktik über den Aufbau von Trainingsgruppen, Musiktheorie und Führung bis zu Schrittkombinationen. Wir erhielten überall viele Informationen, die wir sicher in unserem Unterricht jederzeit gut anwenden können. Viel Spaß und Freude hatten jedenfalls alle beim Umsetzen des Gelernten.

Am ersten Januarwochenende stand die Prüfung im Landesleistungszentrum in Pforzheim auf dem Programm. Eine 20-minütige Lehrprobe und eine mündliche Prüfung musste jeder von uns absolvieren. Nach insgesamt zwölf Stunden konnte TBW-Breitensportwartin Gisela Fritsche am späten Sonntagabend allen 22 Teilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Der Discofox erfreut sich höchster Beliebtheit bei jungen und jung gebliebenen Tanzinteressierten. Er vermittelt den Paaren Lockerheit im Umgang mit Musik durch einfache Schrittmuster. Die Vielfalt seiner Figurenvariationen, Musik- und Stilrichtungen ist kaum zu überbieten, dabei sind der eigenen Kreativität keine Grenzen gesetzt.

STEPHAN MARZ



22 Discofox-Assistenten absolvierten erfolgreich ihre Ausbildung. Foto: privat

Breiten- sportler in Aktion

Am 22. und 29. Januar war das Landesleistungszentrum Pforzheim fest in der Hand der Breitensportler. Mit jeweils ca. 40 Teilnehmern waren beide Lehrgänge sehr gut besucht. Am 22. Januar vermittelten Bernd Junghans und seine frisch angetraute Ehefrau Christine Altenburg sehr anspruchsvolle Variationen im Langsamen Walzer und im Tango. Sozusagen wasserdichte Folgen, die auch für die D- und C-Klasse so unterrichtet werden können. So wurde intensiv auf die richtige Fußtechnik eingegangen, die Haltung, besonders auch die Position vom Herrn zur Dame und umgekehrt, sowie die Orientierung im Raum.

Ebenso wurden die Möglichkeiten aufgezeigt, die Folgen in kleinere Sequenzen zu teilen und zu unterrichten. Es waren Folgen, die für fortgeschrittene Breitensportler wieder einmal eine richtige Herausforderung darstellen ebenso wie für die Fachübungsleiter, sie zu unterrichten. Viel Freude machte es, das von Bernd und Christine perfekt vorgedanzte Programm selbst in die "tänzerische Tat" umzusetzen; man spürt, wie interessant bekannte Schritte sein können, wenn sie einmal ganz anders in einer Folge zusammengestellt werden.

Am 29. Januar führten Andreas Krug und Martina Mroczek in den Latino Fox ein. Etwas Merengue und Salsa durften es beim Erwärmen dann auch sein. Hauptthema war der Discohustle International mit raumgreifenden Figuren und Posen bzw. Fallfiguren. Es wurde im fortgeschrittenen Bereich gearbeitet mit vielen Hinweisen, wie auch schwierigere Figuren und Posen abgewandelt werden können. Alles in allem der vierte Lehrgang dieser Art mit wiederum vielen Ideen, den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten und die Menschen mit dem Discohustle-Virus anzustecken. Es gibt wohl kaum einen vergleichbaren Tanz mit so vielen tänzerischen Möglichkeiten, der auch noch auf sehr unterschiedliche Musik getanzt werden kann. Die Lachmuskeln wurden natürlich auch strapaziert, denn nicht immer klappte alles gleich so, wie man das gerne gehabt hätte und die Eleganz bei einigen Posen sah nicht gleich so toll wie bei Andreas und Martina aus. Da heißt es: "Üben, üben, üben!"

MARITTA BÖHME

Schüler- mentoren- Ausbildung

Hip Hop und Video-Clip- Dancing

An den letzten beiden Januarwochenenden fanden auf der Landessportschule in Albstadt-Tailfingen zwei jeweils einwöchige Schülermentoren-Ausbildungen im Bereich Hip Hop und Video-Clip-Dancing statt.

Über zweihundert Anmeldungen gingen für die beiden Kurse beim Landesinstitut für Schulsport ein, jeweils zwanzig Teilnehmerinnen wurden ausgewählt. Unter der fachkundigen Leitung von Dr. Wolfgang Friedrich (Studienleiter der Sportschule), Maria Krämer (Hip Hop-Trainerin) und Walter Spindler (Schulsportbeauftragter TBW) wurden die Teilnehmerinnen für ihren Einsatz an ihren Schulen fit gemacht.

Neben den allgemeinen sportmedizinischen Grundlagen stand vor allem die Praxis im Vordergrund. Die Schülerinnen erlernten einfache Bausteine zur Erstellung individueller Choreographien, die sie am Ende der Woche in einer Kurzlehrprobe unterrichteten. Methodischer und didaktischer Aufbau von Kursstunden wurde ebenso besprochen wie die allgemeinen Rechte und Pflichten eines Schülermentors.



Fit für den Einsatz in den Schulen.
Foto: privat

Die Teilnehmerinnen beider Kurse waren so begeistert, dass sie großes Interesse an einer weiterführenden Ausbildung zeigten.

Aufgrund der enormen Nachfrage plant der TBW mehrere Ausbildungswochen im kommenden Jahr zum Thema Hip Hop und eventuell auch Break-Dance.

Voraussetzungen sind:

- Realschule oder Gymnasium
- Alter 16 Jahre bzw. Vollendung des 16. Lebensjahrs im Ausbildungsjahr.

Um die Interessenten entsprechend berücksichtigen zu können, werden die Vereine gebeten, ihre interessierten Jugendlichen zu melden an:

Gerhard Zimmermann, Im Speitel 39, 76229 Karlsruhe, E-Mail: zimmermann@tbw.de, Tel: 0721 / 9462222, Fax: 0721 / 9462223

GERHARD ZIMMERMANN

Lehrgangs- programm 2006

Das Lehrgangsprogramm des TBW und der TSTV Baden-Württemberg für 2006 ist online und unter www.tbw.de im Menüpunkt Lehrwesen zu finden.

Bitte beachten Sie, dass die Lehrgänge nummeriert sind. Geben Sie bitte die jeweilige Nummer bei Anmeldung und Bezahlung an.

CreAtex

Dance Collection M. Schillak + H. Thureau GbR
*
Komplettprogramm rund um den Tanzsport

Eibenweg 2 · 71297 Mönsheim-Appenberg
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 · Telefax (0 70 44) 60 71

Schöner Schock in der B-Klasse

Landesmeisterschaft Junioren II / Jugend Latein

Viel Liebe zum Detail bewies die TSA Blau-Silber Neumarkt mit ihrer Ausrichtung der Bayerischen Meisterschaft Latein Junioren II und Jugend. Eine Beamer-Projektion informierte das Publikum jederzeit über Programm und Rundeneinteilung. Der Ablauf unter der Turnierleitung von Landesjugendwart Michael Braun und Beisitzer Thomas Nowinski im Team Neumarkt verlief reibungslos. Die Aufteilung der Räumlichkeiten mit Verpflegung, Turnierleitung und Musik war im Vergleich zu "normalen" Turnieren komplett neu durchdacht worden, um mehr Zuschauern Sitzmöglichkeiten und Stehplätze zu bieten. Trotzdem wurde es ein-, zweimal zwischen zwei größeren Klassen doch etwas eng.

Junioren II D-Latein

Das Turnier begann mit Verzögerung, da die Turnierleitung kaum glauben wollte, wie sehr sich die jugendliche Mode inzwischen einem Turnierkleid angenähert hat - oder umgekehrt. Jedoch versicherten die Paare, dass die Modelle der Damen in gängigen Großhandelsketten erworben worden seien. Die Hosen und Hemden der Herren dagegen hätten dieser Überprüfung wohl nicht standgehalten, aber diese waren letztendlich TSO-konform schwarz.



**Landesmeister der Junioren II D:
Jakov Klebanov/Anna Ruzina.**
Fotos: Müller

Bei sechs vorgeschriebenen Paaren im Finale musste lediglich ein Paar nach der Vorrunde ausscheiden. Ein herausragendes Paar war auf Anhieb nicht zu erkennen, da sich die gesamte Klasse sehr taksicher zeigte. Man konnte jedoch von Anfang sehen, welche drei Paare die Treppchenplätze unter sich ausmachen würden. Jakov Klebanov/Anna Ruzina zeigten über weite Strecken den überzeugendsten Vortrag und gewannen den Meistertitel, gefolgt von ihren Vereinskameraden Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova, die ihnen leistungsmäßig näher lagen, als es die Endrundenwertung vermuten ließ. Michael Müller/Jana Dreyer zeigten gute Grundlagen und einen spritzigen Jive, der mit Rang 2 bewertet wurde. Im Endergebnis errangen sie den 3. Platz. Auf Platz 4 folgte Johannes Lautenschlager/Laura Feuerer, die ebenfalls eine solide aufgebaute Leistung boten.

Junioren II C-Latein

Verstärkt durch die zwei aufgestiegenen Paare bestand die halbe Startliste (drei von sechs) aus Paaren vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, die sich sogleich daran machten, sämtliche zur Verfügung stehende Medaillen zu erobern. Dmytro Samarsky/Kristina Scibor tanzten noch ein wenig brav, aber sehr sauber und boten sich daher für den Turniersieg an. Dmitro und Jelizaweta schienen nun warm und aufgewacht zu sein. Sie erreichten souverän Platz zwei vor Jakov und Anna, mit deren Einordnung die Wertungsrichter zunehmend Schwierigkeiten hatten. Sie zeigten vermehrt Unsauberkeiten und rhythmische Schwierigkeiten und mussten sich gegen Dominik Lade/Jennifer Kellner zur Wehr setzen, für die aber am Ende der vierte Platz blieb.

Jugend D-Latein

Diese Klasse stellte eine besondere Anforderung an Turnierleiter Braun, da seine technische Unterstützung schlapp machte und er gezwungen war, ohne Mikrofon zu leiten. Das Problem konnte allerdings bis zur C-Klasse wieder behoben werden.

Von den 13 Paaren waren relativ gut fünf Kandidaten für das Finale auszumachen. Benedikt Schilling/Corinna Erb, die besonders mit einem gut vertanzten Jive glänzten, hat-

ten das Glück, die Endrunde zu komplettieren und erreichten Platz sechs. Sebastian Paul/Gwendolin Fromm hatten zu viele Unsicherheiten, aber eine gute Körperhaltung, was schließlich nur für Rang fünf reichte. Auch Frederik Kaul/Carina Noack bringen gute Anlagen mit, wirkten aber noch etwas eckig und verblieben somit auf Rang vier. Arthur Weingardt/Maria Palamar und Thomas Schütz/ Bianca Kupke beeindruckten durch ihr lebendiges Lateintanzen, dem es gelegentlich noch etwas an Spannung fehlt. Die Landshuter kamen vor Arthur und Maria auf Platz zwei. Bei Thomas Meier/Silke Konz, die Gewinner der Rising Kids and Teens Tour 2005, wäre man nicht auf die Idee gekommen, dass die Meisterschaft ihr erstes Turnier sei. Sehr routiniert mit schönen, harmonischen Bewegungsabläufen zeigten sie ihr Programm und gewannen völlig zu Recht den Bayerischen Meistertitel.

Jugend C-Latein

Mit acht Paaren handelte es sich auch bei der C-Klasse wieder um eines der kleineren Startfelder. Die D-Meister hatten mit ihren bereits dargebotenen Qualitäten auch nicht allzu viel Mühe, den Sieg in der C-Klasse zu holen. Thomas und Silke gaben lediglich Samba an die Zweitplatzierten Andreas und Katharina Matery ab, obwohl auch dieser Tanz bei den



**Sieger der C-Klasse mit Aufstieg
in die B-Klasse: Dmytro Samarsky/
Kristina Scibor.**



Doppelsieger bei der Jugend D und C: Thomas Meier/Silke Koncz

Münchenern vorzeigbar ist. Die Geschwister Matery hingegen kamen in der Folge nicht mehr an Thomas und Silke heran, mussten sich ganz im Gegenteil den Angriffen von Richard und Valerie Hense zur Wehr setzen, die während der Endrunde stetig ihre Leistung steigerten und sicher den dritten Platz errangen.

Jugend B-Latein

Die fünfzehn Paare der Jugend B-Latein taten den Zuschauer wie einen Schock. Die Klasse war so stark besetzt und die tänzerischen Leistungen so ausgereift, dass man gar nicht wusste, wo man zuerst hinschauen sollte. Schon das Erreichen des Finales stellte eine nicht zu unterschätzende Leistung dar.

Anton Badzhkov/Helena Kaschurov und Paul Schäfer/Sabrina Polensak führten ihre Bewegungen schneller, rhythmischer, präziser als die anderen Paare aus. Daher wurde es spannend, wer sich durchsetzen würde. Anton und Helena konnten zunächst Samba knapp für sich entscheiden, verloren dann aber Cha-Cha, den Paul und Sabrina ausdrucksvoller gestalteten. Die Augsburger ließen sich aber davon nicht beirren und tanzten ihr Turnier unbeeindruckt fort, als ob es störende Wertungen nicht gäbe. Paul und Sabrina dagegen begannen zu verkrampfen, wollten den Erfolg zwingen und errangen in Rumba und Paso Doble nur den zweiten Platz. Damit war das Turnier für Anton und Helena entschieden, der Gewinn des Jive für Paul und Sabrina nur noch Ergebnisbeschönigung. Platz 3 bis 5 stellte für die Wertungsrichter keine leichte Aufgabe dar. Schließlich setzten sich Dirk Schäfer/Stephanie Graf auf Platz drei durch, wobei sich hier der Herr

besonders hervortat. Platz vier erreichten Florian Huber/Nina Trautz mit einer besonders ausdrucksstarken Dame und Platz fünf ging an Marcel Estermann/Jennifer Forster, die eine ausgeglichene Paarleistung anboten. Platz 6 verblieb für Lukas Haselmann/Anne Trummer.

Randnotizen

Sowohl für die Junioren II als auch für die Jugend ist festzustellen, dass die C-Klasse sehr schwach war. Gute D-Klassen Paare haben keine Schwierigkeiten, sich auch auf Anhieb in der Spitze der C-Klasse zu etablieren. Dafür ist der Sprung zwischen C und B erstaunlich hoch. Da stellt sich die Frage: Ist der Verbleib in C zu kurz?

Die größten Enttäuschungen gab es in der D-Klasse, was mal wieder beweist, dass bereits die Turniereinsteiger mit größtem Ehrgeiz an die Sache gehen.

Und zum Abschluss mal ein Gedanke an die Juroren: Das Wertungsgericht wertete durchwegs treffsicher und unvoreingenommen bis zum letzten Tanz jeder einzelnen Endrunde.

NICOLE KRAUSSER

Junioren II D-Latein

1. Jakov Klebanov/Anna Ruzina, Rot-Gold-Casino Nürnberg (Aufstieg)
2. Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova, Rot-Gold-Casino Nürnberg. (Aufstieg)
3. Michael Müller/Jana Dreyer, TTC Erlangen
4. Johannes Lautenschlager/Laura Feuerer, TC Laaber
5. Johannes Rögner/Evi Schlachtmeier, TC Laaber
6. Kevin Seißler/Tiana Lastre, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

Junioren II C-Latein

1. Dmytro Samarsky/Kristina Scibor, Rot-Gold-Casino Nürnberg. (Aufstieg)
2. Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

3. Jakov Klebanov/Anna Ruzina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Dominik Lade/Jennifer Kellner, TC Laaber
5. Philip Turk/Carolin Haselmann, TSC im TB 1888 Erlangen
6. Felix Fendt/Martina Miedl, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg

Jugend D-Latein

1. Thomas Meier/Silke Koncz, Central-Casino München (Aufstieg)
2. Thomas Schütz/Bianca Kupke, 1. RRC '76 und TSA Landshut (Aufstieg)
3. Arthur Weingardt/Maria Palamar, TSC 71 Bad Wörishofen
4. Frederik Kaul/Carina Noack, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
5. Sebastian Paul/Gwendolin Fromm, Central-Casino München
6. Benedikt Schilling/Corinna Erb, TSZ Schwabach

Jugend C-Latein

1. Thomas Meier/Silke Koncz, Central-Casino München
2. Andreas und Katharina Matery, TSG Bavaria Augsburg
3. Richard und Valerie Hense, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
4. Felix Gutgesell/Anna-Maria Thiel, TSC im TB 1888 Erlangen
5. Thomas Schütz/Bianca Kupke, 1. RRC '76 und TSA Landshut
6. Thomas und Sandra Huber, TC Laaber

Jugend B-Latein

1. Anton Badzhkov/Helena Kaschurov, Bavaria Augsburg (Aufstieg)
2. Paul Schäfer/Sabrina Polensak, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt (Aufstieg)
3. Dirk Schäfer/Stephanie Graf, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
4. Florian Huber/Nina Trautz, TSG Bavaria Augsburg (Aufstieg)
5. Marcel Estermann/Jennifer Forster, TSA Blau-Neumarkt (Aufstieg)
6. Lukas Haselmann/Anne Trummer, TSC Erlangen (Aufstieg)

WR Jaroslav Kohout (Dance Melodie Club Strakonice), Brigitte Schmidt (TSG Fürth), Peter Schramm (TSC Schwarz-Gold-Casino Schwindegg), Günter Sturm (TSC Dancepoint Königsbrunn), Ingo Voigt (Weiss-Blau-Casino 84 Memmingen)



Foto links: die Endrunde der Jugend B. Foto: Müller

Viele Kinder "vom Land"

Landesmeisterschaft Kinder und Junioren I Latein

Am 12. Februar lud die Tanzabteilung der SV Ahorn zur Landesmeisterschaft Latein der Kinder und Junioren I ein. Aufgrund schlechter Terminabsprachen konnte das Turnier nicht in der Mehrzweckhalle von Ahorn stattfinden. Kurz bevor der Veranstalter die Halle herrichten wollte, musste er feststellen, dass dort ein Fußballhallenturnier angesetzt war. So bekam das runde Leder den Vortritt und die Lateinmeisterschaft wurde in der kleineren Sporthalle der Sportvereinigung ausgetragen. Wegen der kleinen Startfelder war dies aber kein größeres Problem. Zwar bekamen nicht alle Fans einen Sitzplatz, feuerten dann aber ihre Paare um so mehr an, so dass eine gute Stimmung in der Halle herrschte. Das gut und vor allem auch kindgerecht organisierte Turnier moderierte Turnierleiter Stefan Lutter. Landesjugendwart Michael Braun führte die Siegerehrungen durch. Er zeigte den Kindern, wie man den anderen Paaren gratuliert und damit sportliche Fairness beweist.

In der Kindergruppe I/II D-Latein gingen vier Paare an den Start. Trotzdem wurde eine Vor- und Endrunde getanzt, was sicherlich sowohl den Paaren als auch den Wertungsrichtern zu Gute kam. Wie viel Spaß die Kinder am Tanzen haben, zeigte sich darin, dass diese keine Möglichkeit zum Eintanzen ausließen und auch in den Turnierpausen nicht von der Fläche zu bekommen waren. Bereits in der Vorrunde fielen die kleinsten des gesamten Turniers Christian Katzenmeyer/Christiana Axenböck positiv auf. Sie zeigten bereits schöne Lateinbewegungen. Allerdings war ihr Vortrag noch etwas unruhig und es fehlte ein bisschen die Konstanz. Sicherlich hatten sie aber auch den Niedlichkeitsfaktor auf ihrer Seite. Ihre Vereinskameraden Sebastian Maier/Karina Tontsch tanzten wesentlich ruhiger und sauberer, allerdings im Gegensatz zu Christian und Christina noch etwas steifer. So kam eine gewisse Spannung auf, wer sich von den beiden den Meistertitel sichern würde. In diesem Turnier sollten Sebastian und Karina noch die Nase vorne haben, zumal Christian und Christina in der Endrunde etwas nachließen. Dritte des Turniers wurden Manuel Gildi/Julia Katzenmeyer, das dritte Paar vom TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg. Max Schubert/Patricia Hauck hatten der Armada aus Waldkraiburg nichts entgegensetzen und belegten den vierten Platz.

Dank den zwei Aufsteigern konnten die Kinder C-Latein ebenfalls mit vier Paaren starten, wobei wieder drei Paare aus Waldkraiburg und ein Paar aus Ahorn um die Treppchenplätze kämpften. Da sowohl Meister als auch Vizemeister des Vorjahres an den Start gingen, hatten die Aufsteiger mit der Vergabe des Titels nichts zu tun. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer verteidigten ihren Titel ganz klar vor Kevin Möhring/Victoria Leybold. Auf den folgenden Plätzen gab es eine kleine Überraschung. Schon in der Vorrunde zeigten Christian Katzenmeyer/Christiana Axenböck, dass sie bereits fleißig Samba trainiert hatten und waren in diesem Tanz klar besser als die D-Meister Sebastian Maier/Karina Tontsch. Somit konnten sie sich im wichtigen ersten Tanz ganz klar den dritten Platz sichern, was den beiden einen deutlichen Motivationsschub gab. Auch in den anderen Tänzen ließen sie sich die Bronzemedaille nicht mehr nehmen.

Mit neun Paaren bildeten die Junioren I D das teilnehmerstärkste Feld. Bereits die Vorrunde ließ erkennen, wer einen Anspruch aufs Treppchen hatte. Miquel Michaelis Puigvert/Verena Triebel zeigten schönes sauberes Lateintanzen. Verena bewegte sich bereits sehr routiniert auf der Fläche. Allerdings überstrahlte sie mit ihrer guten Ausstrahlung etwas ihren Partner. Trotzdem meldeten die beiden von Anfang an ihre Ambitionen auf den Sieg an und überzeugten die Wertungsrichter. Sie wurden in jedem Tanz eindeutig auf Platz eins gewertet. Klar auf den zweiten Platz kamen Roman Schmanin/Stefanie Lautenschlager, deren Leistung kaum schwächer war als die der Meister. Ihr Vortrag war allerdings wesentlich unauffälliger als der von Miquel und Verena. Dritte wurden Rudolf Hawel/Corinna Beer, die ebenfalls von Anfang an zeigten, dass sie einen Anspruch auf das Treppchen haben. Auch Rudolf und Corinna zeigten bereits technisch gutes Lateintanzen. Ihnen fehlte aber noch ein bisschen die Ausstrahlung. Alle drei Paare stiegen in die C-Klasse auf.

Die C-Klasse wuchs mit den drei Aufsteigern auf sieben Paare. Obwohl sie erst seit zwei Monaten zusammen tanzten, konnten sich Dominik Vögerl/Theresa Weig unangefochten die Goldmedaille sichern. Eine Überraschung gab es auf dem zweiten Platz. So drehten die Vizemeister der D-Klasse, Roman

Schmanin/Isabelle Berns richtig auf. Sie zeigten sich nun wesentlich präsenter auf der Fläche und sicherten sich auch in diesem Turnier die Silbermedaille. Kirill Danilenko/Dana Kostin waren wohl das auffälligste Paar auf der Fläche. Sie präsentierten sich professionell und zeigten Programme, bei denen sich einige überlegten, ob die gezeigten Figuren immer im Bereich des Zulässigen waren. Dana war sicherlich mit die beste Dame des Feldes. Zusammen mit ihrem Partner bekam sie eine relativ gemischte Wertung, was aber trotzdem klar den dritten Platz bedeutete. Um den vierten Platz entbrannte ein heißer Kampf zwischen Lucas Harbauer/Susan Fichte und den D-Meistern Miquel Michaelis Puigvert/Verena Triebel. Miquel und Verena hatten im Gegensatz zum vorherigen Turnier deutlich abgebaut. Vor allem in der für sie neu hinzu gekommenen Samba zeigten sie noch Schwächen. Allerdings war aufgrund der Wertungen bis zur Siegerehrung nicht klar, wer vierter ist. Miquel und Verena hatten schließlich das Nachsehen und mussten sich Lucas und Susan geschlagen geben.

Nachdem sich kurz vor der Meisterschaft ein Junioren I B-Paar aus Nürnberg getrennt hatte, waren in der höchsten Klasse nur noch zwei Paare gemeldet. Da Dominik und Theresa als Sieger der C-Klasse noch einmal anfragen, kam das Turnier doch noch zustande. Nachdem die Vorjahresmeister die Altersgruppe wechseln mussten, war der Weg für Ilya Smelyanskiy/Tatjana Lavrova frei, das oberste Treppchen zu erklimmen. Als einziges Paar dieser Klasse zeigten sie bereits ausgereifte B-Programme und tanzten in einer völlig anderen Liga als die anderen beiden Paare. Wesentlich spannender war der Kampf um Platz zwei. Bereits die Samba ging knapp an die C-Meister Dominik Vögerl/Theresa Weig vor Daniel Axenböck/Franziska Wimmer. Im Paso Doble schienen beide Paare mit dem Tanz noch überfordert. Dominik und Theresa konnten jedoch nach einem Crashkurs in der Turnierpause und mit ein bisschen Improvisation auch in diesem Tanz die Wertungsrichter überzeugen. Damit sicherten sie sich endgültig den zweiten Platz. Anmerken sollte man aber, dass Daniel und Franziska eigentlich noch der Kinderklasse angehören.

Abschließend ist festzuhalten, dass die Teilnehmerzahlen bei den Kindern und Junioren stagnieren. Erstaunlich finde ich vor allem,

WR Michael Haugut (TTC Erlangen), Josef Bauer (TSA des DJK Waldram), Harald Kraus (TSA im TV Stockdorf), Claudia Maierl (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Thomas Reichert (TSA Schwarz-Gold Ingolstadt)

dass ein "ländlicher" Verein wie der TSC Weiß-Blau Waldkraiburg mit einem Bus voll Kinder zur Meisterschaft anreiste, jedoch aus München, wo es mehrere große Clubs gibt, kein Paar am Start war. Lediglich das Rot-Gold-Casino Nürnberg hatte als einziger "großer" Club mehrere Paare gemeldet. Vielleicht sollte sich der eine oder andere Verein Gedanken machen, ob nicht seine Kinder- und Jugendarbeit verbesserungsfähig ist.

DIANA SCHATZ

Kinder I/II D-Latein

1. Sebastian Maier/Karina Tontsch, TSC Weiß-Blau Waldkraiburg (Aufstieg)
2. Christina Katzenmayer/Christiana Axenböck, TSC Weiß-Blau Waldkraiburg (Aufstieg)
3. Manuel Gildi/Julia Katzenmayer, TSC Weiß-Blau Waldkraiburg

Kinder I/II C-Latein

1. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, TSC Weiß-Blau Waldkraiburg
2. Kevin Möhring/Victoria Leybold, TSA d. Sportvereinigung Ahorn
3. Christina Katzenmayer/Christiana Axenböck, TSC Weiß-Blau Waldkraiburg
4. Sebastian Maier/Karina Tontsch, TSC Weiß-Blau Waldkraiburg

Junioren I D-Latein

1. Miquel Michaelis Puigvert/Verena Triebel, TSC Erlangen (Aufstieg)
2. Roman Schmanin/Isabell Berns, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (Aufstieg)
3. Rudolf Hawel/Corinna Beer, TTC Cham (Aufstieg)
4. Reiner Schlachtmeier/Stefanie Lautenschlager, TC Laber
5. Christan Lehmann/Anja Lehmann, TSC Erlangen
6. Janosch Zeller/Melissa Kalaycioglu, TSC Erlangen

Junioren I C-Latein

1. Dominik Vögerl/Theresa Weig, TSA Blau-Silber Neumarkt
2. Roman Schmanin/Isabell Berns, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Kirill Danilenko/Dana Kostin, TSA d. Regensburger Turnerschaft
4. Lucas Harbauer/Susan Fichte, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Miquel Michaelis Puigvert/Verena Triebel, TSC Erlangen
6. Rudolf Hawel/Corinna Beer, TTC Cham

Junioren I B-Latein

1. Ilya Smelyanskiy/Tatjana Lavrova, TTC Erlangen
2. Dominik Vögerl/Theresa Weig, TSA Blau-Silber i. ASV Neumarkt
3. Daniel Axenböck/Franziska Wimmer, TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg

Aus den Formationsligen

Auftaktturniere der Regionalligen

Am letzten Januarwochenende begannen in Saarbrücken bzw. Backnang die Regionalligen Standard und Latein. Am Samstag setzten sich die beiden bayerischen B-Teams in der Regionalliga Standard gut in Szene und erreichten das große Finale. Sieger wurde das Rüsselsheimer Team gefolgt vom Neuling aus Cannstadt. Dritter wurde der Gastgeber Saarbrücken mit der Wertung 33311. Auf den Plätzen vier bis sechs versammelten sich die B-Teams der TSG Bayreuth, des TC Rot-Weiss Casino Mainz und des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, die sich nur minimal in der Wertung unterschieden. Im kleinen Finale setzte sich Achern gegen Friedberg B und Saarbrücken B durch.

Anschließend tanzte in Saarbrücken die 2. Bundesliga Standard, in der sich die einzige bayerische Mannschaft, das A-Team der TSG Bayreuth, gegenüber dem ersten Turnier stark verbessert präsentierte und hochverdient den 5. Platz belegte. Das Team musste sich diesen Platz zwar im kleinen Finale erkämpfen, ließ aber hier die Teams aus Hagen, Friedberg und Frankfurt hinter sich. Sieger wurde erneut souverän das B-Team des 1. TC Ludwigsburg vor den Team aus Oberhausen, Oldenburg und Kassel.

Am 12. Februar ging es für die Standardteams in Rüsselsheim weiter. Beide bayerischen B-Teams etablierten sich erneut im Mittelfeld. Das Bayreuther B-Team ("Chicago") ertanzte sich den 4. Platz, gefolgt vom B-Team aus Mainz auf Platz fünf und dem B-Team aus Nürnberg ("Tanz der Vampire") auf Rang sechs. Sieger wurde das Team aus Rüsselsheim vor den Teams aus Cannstadt und Saarbrücken. Die Plätze sieben bis zehn belegten die Teams aus Friedberg (B-Team), Achern, Saarbrücken (B-Team) und Langen.

Am Sonntag startete in Backnang die Regionalliga Latein in die Saison. In der mit zehn Teams stark besetzten Liga tanzten praktisch automatisch die Hälfte der Teams um den Aufstieg (Plätze 1-2 fahren zur Relegation) und die andere Hälfte gegen den Abstieg (Plätze 7-10 steigen eventuell ab). Nach der Vorrunde kam für die drei bayerischen Teams die Ernüchterung. Obwohl alles gegeben wurde, kam kein bayerisches Team ins große Finale. Im kleinen Finale wurde Letzter TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg B (das sog. "All-

star-Team" mit "Udo Jürgens"), Neunter wurde die TG Landshut ("Chicago"). Der erfolgreichste bayerische Vertreter war der Aufsteiger aus Bayreuth "Miami Latin Stars" (8.), der sich um eine Wertung dem C-Team des 1. TC Ludwigsburg geschlagen geben musste. Im großen Finale war schnell eines klar. Der letztjährige Absteiger aus der 2. Bundesliga, die TSG Backnang, wird sich mit ihrer neuen Choreographie "Street Latin" hier den klaren Sieg nicht nehmen lassen. Aber auf den folgenden Plätzen war alles offen, was auch die leicht gemischte Wertung nach dem Finale zeigen sollte. Zweiter wurde das B-Team des 1. TC Ludwigsburg, gefolgt von der TSG Bietigheim ("Mexican"). Auf den weiteren Plätzen folgte der Aufsteiger Limburg ("Night Club"), das Team aus Maintal ("Cuba") und der Aufsteiger aus Sinsheim ("Dolce Vita"). Zwischen den Plätzen 2 und 6 entschied zum Teil nur eine Wertung.

Nürnberg und die Bundesliga

Am 4. Februar verbesserten sich die Nürnberger A-Teams auf ihren jeweiligen Turnieren (Standard 1. Bundesliga in Braunschweig, Latein 2. Bundesliga in Bochum) gegenüber den bisherigen Turnieren. Das Standard-Team brachte seinen Tanz der Vampire in Braunschweig bereits in der Vorrunde überzeugend auf die Fläche. Im kleinen Finale ging es zum ersten Mal gegen die Mannschaft aus Mainz, die sonst immer im großen Finale gestanden hatte. Das Nürnberger Team tanzte im zweiten Durchgang zwar noch überzeugender, aber kleine Linienfehler ließen den Eindruck nicht ganz perfekt erscheinen. Dennoch hielten drei der sieben Wertungsrichter das Nürnberger Team für besser und zogen die "6". Für die Majorität reichte das nicht, so dass extrem unglücklich erneut nur der 7. Platz für das engagierte Nürnberger Team herauskam. Man hatte sich am Saisonanfang darauf eingestellt, dass es schwer werden würde, als Neuling in der 1. Liga die Wertungsrichter zu überzeugen, aber manchmal würde man sich aus Sicht des Neulings doch etwas mehr Mut wünschen.

Das Lateinteam landete in Bochum nach einer beherzt getanzten Vorrunde erneut im kleinen Finale. In der Konkurrenz mit vier weiteren Teams erkämpfte sich das Team mit einem wiederum leidenschaftlich vorgetra-

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

genen Durchgang den 5. Platz und belegt damit auch in der Tabelle den 5. Platz.

Am 18. Februar zeigte das Standardteam des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg beim Erstligaturier in Minden erneut vollen Einsatz, auch wenn der Abstieg schon fast besiegelt war. Da vier Teams im kleinen Finale antreten mussten, konnte sich Nürnberg sogar seine erste "5" in der Wertung holen. Es reichte zwar wieder nur zum siebten Platz, aber die Nürnberger denken bereits weiter. Im TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg wird bereits tatkräftig am Wiederaufstieg in der nächsten Saison gearbeitet. Dass man von diesem Ziel schon in dieser Saison nicht weit entfernt war, zeigen genug positive Stimmen und auch einzelne Wertungen dieser Saison.

Bayreuther Formationsturnier

18 Mannschaften versammelten sich am 11. Februar in der Oberfrankenhalle in Bayreuth, um vor über 800 Zuschauern in der Regionalliga Süd Latein und der 2. Bundesliga Standard ihr Können zu messen. Nach der Vorrunde der Regionalliga mussten sich zwei Teams verabschieden: Landshut und Nürnberg B hatten den Sprung in die Zwischenrunde nicht geschafft. In der Zwischenrunde zeigte sich das Bayreuther Team erheblich sicherer als in der Vorrunde und belegte den 7. Platz vor dem C-Team des 1. TC Ludwigsburg. Als Sechster ausgeschieden ist das "Dolce Vita"-Team aus Sinsheim. Im Finale überzeugte wieder klar das A-Team der TSG Backnang. Den 2. Platz erkämpfte sich knapp die TSG Bietigheim vor dem B-Team des 1. TC Ludwigsburg. Vierter wurde die Limburger Mannschaft, Platz fünf erreichte der Maintaler TSC.

In der Vorrunde der 2. Bundesliga machten die Bayreuther klar, dass sie ihren Aufwärtstrend fortsetzen wollen. Die Teams aus Hagen ("Tanz der Vampire"), Friedberg ("Chicago") und Frankfurt (Prinz von Ägypten") platzierten sich in dieser Reihenfolge im kleinen Finale. Im großen Finale erreichte die TSG Bayreuth ("Chicago") erstmals den vierten Rang vor Kassel ("Robbie Williams"). Überrasgender Sieger wurde erneut das B-Team des 1. TC Ludwigsburg ("Tanz der Galaxien") vor Oberhausen ("Robbie Williams") und Oldenburg ("Phantom der Oper").

Nürnberger Formationsfestival

Das Wochenende 18./19. Februar hatte es in sich. Fünf Formationsligen traten in Nürnberg an. Am Samstag absolvierte die Regionalliga

Standard ihr drittes Turnier. Den Sieg sicherte sich das A-Team aus Rüsselsheim vor den Cannstädtern und dem Saarbrücker A-Team. Seinen vierten Platz von den Vorturnieren bestätigte das B-Team der TSG Bayreuth, gefolgt vom B-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Das B-Team aus Mainz war auf Platz sechs abgerutscht, gefolgt vom B-Team aus Friedberg. Im kleinen Finale siegte Achern vor Saarbrücken B und Langen.

Den Höhepunkt des Wochenendes bildete die 2. Bundesliga Latein. Die Nürnberger Zuschauer waren gespannt, ob das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg endlich den Sprung ins große Finale schaffen würde. Nach einer sehr präzisen und begeisternd getanzten Vorrunde zweifelte eigentlich niemand mehr am Finaleinzug, und so sollte es dann auch kommen. Das Nürnberger A-Team belegte im großen Finale den fünften Platz, den es nun auch in der Tabelle einnimmt. Im Anschluss an das Turnier fanden sich die meisten Mannschaften im Nürnberger Clubheim zu einer gemeinsamen Party ein, die bis tief in die Nacht gedauert haben soll ...

Am Sonntag startete die Regionalliga Latein zu ihrem dritten Saisonturnier. Hier gab es keine großen Überraschungen. Die TSG Backnang siegte erneut. Dem zweiten Relegationsplatz ein Stück näher kam das B-Team des 1. TC Ludwigsburg, das sich knapp gegen die zuvor noch punktgleiche TSG Bietigheim durchsetzte. Den vierten Platz belegte der TC Limburg vor dem TSC Rot-Gold Sinsheim. Das A-Team der TSG Bayreuth erreichte im großen Finale den siebten Platz. Im kleinen Finale belegte das C-Team des 1. TC Ludwigsburg den 8. Platz, gefolgt von der TG Landshut A-Team und dem B-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. In der Ausrechnungspause trat das Nürnberger Standard-A-Team zu einem Showauftritt vor eigenem Publikum an. Nach seinem Bundesligaturier in Minden war das Team sofort losgefahren und morgens um sechs Uhr in Nürnberg angekommen. Dieser Einsatz und eine mitreißende Leistung trotz gewisser Schlafdefizite wurde dem Team durch donnernden Applaus und Standing Ovations gedankt.

Nach der Regionalliga traten die sechs Teams der Landesliga Bayern zu ihrem Auftaktturnier an. Für fünf der sechs Teams war es das erste Ligaturier, so dass noch etwas Nervosität spürbar war. Der Club des Rosenheimer Tanzsports schied als einziges Team in der Vorrunde aus. Im Finale überzeugte das B-Team des Grün-Gold-Club München mit "Tina Turner" die Wertungsrichter und belegte den ersten Platz. Den zweiten Platz ertanzte sich das B-Team der TSG Bavaria Schwa-

bach mit "Music" vor der TSG Bavaria Neustadt/Aisch mit "Prince of Egypt". Den vierten Platz ertanzte sich der TC Inn-Casino Wasserburg vor dem C-Team des Grün-Gold-Club München.

Den Abschluss bildete die Oberliga Bayern Latein. Bereits nach der Vorrunde war nur klar, dass hier eine wirklich starke Liga zu ihrem ersten Saisonturnier zusammen gekommen ist. Eine Prognose, wer hier gewinnt, wollte niemand wagen. Das Team mit den meisten Unsauberkeiten in der Vorrunde war das C-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, das den sechsten Platz belegte. Im Finale machte der Grün-Gold-Club München A-Team mit dem Thema "Fire" den Anfang. Die kleinen Unsauberkeiten aus der Vorrunde waren fast völlig verschwunden, das Team präsentierte die sehr gut angepasste Choreographie sicher und ansprechend. Als zweites Team startete die TSA Blau-Silber Neumarkt (A-Team) und dem Thema "Dolce Vita". Auch die Neumarkter konnten einige Unsauberkeiten aus der Vorrunde abstellen, aber trotz guter tänzerischer Leistung wirkte das Team nicht ganz ausstrahlt. Dritter Finalist war das B-Team der TSG Fürth ("Tanz der Vampire"). Bereits in der Vorrunde war offensichtlich geworden, dass die Buchstaben-Hierarchie bei den Fürther Teams wenig Bedeutung hat. Da die Tänzer des B-Teams aus der Region Coburg/Kronach stammen und auch hauptsächlich dort trainieren, wird diese Parallelentwicklung verständlich. Auch das B-Team steigerte sich im Finale gegenüber der schon starken Vorrunde und rückte damit in den Kreis der "Siegverdächtigen". Als viertes Team präsentierte das A-Team der TSG Bavaria Schwabach erneut "Music". Auch dieses Team zeigte eine starke Leistung, nur kleinere tänzerische Schwächen und wenige Unsicherheiten verhinderten die Chance auf den ganz großen Erfolg. Als letztes Team trat das A-Team der TSG Fürth mit der stimmungsvollen Choreographie "Dance with me" und einer fast durchgehend guten tänzerischen Leistung an. Nach der Wertung war zuerst nur klar, dass Neumarkt Fünfter und Schwabach Vierter wird, obwohl beide Teams auch Zweiten in der Wertung hatten. Die Wertungen der Teams aus München und Fürth (A- und B-Team) lagen so eng beieinander, dass auf den ersten Blick niemand Bescheid wusste. Schließlich hatte sich das A-Team des Grün-Gold-Club München mit einem minimalen Vorsprung den ersten Platz gesichert, gefolgt vom A-Team der TSG Fürth, ebenso minimal vor dem B-Team der TSG Fürth. In den Wertungen dieser drei Teams waren jeweils sowohl Einsen als auch Vierern oder Fünfen vertreten.

INGO KÖRBER

Bayernpokal-Serie in München gestartet

A Am 28. Januar fand das erste Turnier des Bayernpokals der Jugend in München statt. Ausrichter war der TSC Savoy München. Der Bayernpokal lockt nicht nur Paare aus ganz Deutschland an, sondern auch Paare aus Österreich und der Schweiz. Die schweizerischen Nationalkaderpaare waren sicher eine interessante Herausforderung für die bayrischen Paare; es wird spannend werden im diesjährigen Bayernpokal.

Die Klassen Kinder D-Standard und C-Standard mussten mangels Meldungen ausfallen. Junioren I D-Standard wurde mit der Junioren II D-Standard-Klasse zusammengelegt und von Reiner Schlachtmeier/Stefanie Lautenschläger (TC Laaber) gewonnen. Nico Kirchmann/Sabrina Metzger (ATC Blau-Gold Heilbronn) gewannen die Junioren II D.

Bei den Kindern D-Latein gingen vier Paare an den Start. Es siegten Alexander Gensch /Patricia Follath (TSC Sibylla Ettlingen), Daniel Axenböck /Franziska Wimmer (TSC Weiß-Blau 70 Waldkraiburg) siegten in der Kinder C-Latein. Die Stimmung im Saal war hervorragend. Ohne Stress führte Turnierleiter Christian Bolzani durch die Turniere.

In einem Feld von sechs Paaren siegten Roman Schamin/Isabell Berns (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) in der Junioren I D-Latein. Ihnen gleich taten es Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova vom selben Club in der Junioren II D-Latein. Die Jugend D-Standard war

mit drei Paaren sehr schwach besetzt. Hier siegten Martin Schmitt/Bianca Frommlet (TSA des TSV Unterhaching) Auch in der Junioren I C-Standard starteten nur drei Paare. Hier belegten Kirill Danilenko/Dana Kostin (TSA der Regensburger Turnerschaft) Platz eins. Nico Kirchmann/Sabrina Metzger (ATC Blau-Gold Heilbronn) ertanzten sich den ersten Platz in der Junioren II C-Standard.

Stärker vertreten war mit acht Paaren die Jugend D-Latein. Frederik Kaul/Carina Noack (TSA Schwarz-Gold Ingolstadt) freuten sich über ihren Sieg. Bei den Junioren I C-Latein und Junioren II C-Latein konnten sich jeweils Kevin Kreuzbichler/Verena Grubinger (TSC Team Salzburg) und Philip Bratschko/Katharina Leitner (1. TTK Gold-Weiß Innsbruck) über Platz eins freuen. Für beide Paare hatte sich die weite Anreise gelohnt.

Vom TTC München gewannen Benjamin Ostermair/Stefanie-Anna Ostermair die Jugend C-Standard. Der Sieg in der Jugend C-Latein ging nach Luzern, es gewannen Moreno Di Meo/Jannic Schneider (TSC Luzern).

Auch die Junioren I und II B-Latein musste mangels Paare zusammen gelegt werden. Junioren I B gewannen Kevin Kreuzbichler/Verena Grubinger (Salzburg) und in der Junioren II B siegten Vojko Huter/Yaelle Schnei-

der(Luzern). Die Junioren II B-Standard wird mit Platz eins angeführt von Phillip Surm/Kerstin Stockmann (TSG Fürth).

Kaum noch zu überbieten war die Stimmung im Saal bei der Jugend. Die Schlachtenbummler feuerten ihre Paare zu tollen Leistungen an. In der Jugend B-Standard gingen vier Paare an den Start. Der Sieg ging nach Zürich an das Paar Mitja Huter/Yulia Arnet (Dance Unlimited Zürich).

Eine tolle Leistung zeigten die elf Paare in der Jugend B-Latein. Anton Badazhkov/Helena Kaschurov (TSG Bavaria Augsburg) ertanzten sich Platz eins gefolgt von Guiseppa Morsello/Alexandra Ciosinska (TSZ Calw). Den dritten Treppchenplatz belegten Dirk Schäfer/Stephanie Graf (TSA Schwarz-Gold Ingolstadt).

Höchstleistung zeigten die Paare der Jugend A Klasse Standard und Latein. In der Jugend A Latein ging der erste Platz an Jörg Riedinger/Anja Riedinger (TSV der Tanzsportakademie Ludwigsburg) gefolgt von Mitja Huter/Yulia Arnet (Dance Unlimited Zürich) und Illya Korovay/Antonia Petritzikis (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg).

In der Jugend A-Standard waren es nur drei Paare. Souverän gewannen Anton Badazhkov/Helena Kaschurov (TSG Bavaria Augsburg) vor Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer (TSC Erlangen). Platz drei belegten Lukas Haselman/Anne Trummer (TSC Erlangen).

CHRISTA WINTER

Links Siegerehrung für die Junioren D, rechts die Jugend A. Fotos: privat



Giessener Paare nutzen Heimvorteil

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe

Wenn sich ein Verein um eine Landesmeisterschaft bewirbt, dann tut er dies häufig auch für eine Klasse, in der er selbst Paare an den Start schicken kann. Da die Bewerbung aber viele Monate im Vorhinein abgegeben werden muss, kann es passieren, dass die Rechnung nicht aufgeht. In dieser Hinsicht hatte der Ausrichter der Hessischen Meisterschaften der Hauptgruppe B -und A-Latein, der Rot-Weiß Club Gießen, sich nicht verkalkuliert.

B-Latein

Gleich im ersten Turnier hatte der Rot-Weiß Club Gießen ein Paar optimal auf diesen wichtigen Tag vorbereitet. Ihnen sah man auch keinerlei Nervosität an, als sie neben fünf weiteren Paaren aus vier Clubs zum Finale auf der großzügig bemessenen Tanzfläche gebeten wurden. Aber auch die Konkurrenz hatte starke Fangruppen dabei und unterstützte ihren Favoriten lautstark. Pech hatten Michael Heinold/Silke Hoheisel (TSC Rot-Weiss Viernheim), die im zweiten Jahr hintereinander mit Platz sieben das Finale verpassten. Die Finalisten waren den weiteren Paaren dieser Klasse leistungsmäßig ein großes Stück voraus. Dies belegten die fünf außerhessischen Wertungsrichter ganz klar in ihrer Kreuzvergabe.

Auf den Plätzen vier bis sechs gingen die Meinungen weit auseinander. Jens Hagemann/Yvonne Kahtir hatten nur im letzten Tanz mit drei Sechsen auch das Votum für Platz sechs, dennoch mussten sie Alexander



Die B-Meister Joachim Hansen/Lara Lacheta in Aktion. Fotos: Richter-Lies

Janz/Julia Süßmann den Vortritt lassen. Martin Hartmann/Christina Hannappel hatten etwas schwach begonnen, konnten sich aber rechtzeitig steigern, so dass sie am Ende Platz vier klar erreichten. Torsten Hülse/Heike Pfeifer, die Doppelsieger in der Hauptgruppe II B und A, holten sich die Bronzemedaille. Einen ungefährdeten zweiten Platz ernteten sich Christopher Lenz/Stefanie Gareiß. Zum ersten Mal jubeln durften aber die Anhänger von Joachim Hansen/Lara Lacheta, die einen klaren Heimsieg feiern konnten. Die Paare auf den Plätzen 1-4 entschieden sich für den Aufstieg.

1. Joachim Hansen/Lara Lacheta, Rot-Weiß-Club Gießen (5)
2. Christopher Lenz/Stefanie Gareiß, TSC Excelsior im ESV Limburg (10)

Links die Siegerehrung für die B-Klasse, rechts die A-Klasse.

3. Torsten Hülse/Heike Pfeifer, TSC Rot-Weiss Viernheim (15)
4. Martin Hartmann/Christina Hannappel, TSC Excelsior ESV Limburg (21)
5. Alexander Janz/Julia Süßmann, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (24.5)
6. Jens Hagemann/Yvonne Kahtir, TSC Phoenix Frankfurt (29.5)

A-Latein

Keines der soeben aufgestiegenen Paare wollte noch einmal starten, so dass es bei den 13 gemeldeten Paaren in der A-Klasse blieb. Ohne die Jugendpaare wäre diese Klasse allerdings mehr als dürrig ausgefallen. So war es auch nicht erstaunlich, dass vier der Finalpaare eine Woche zuvor schon bei der Landesmeisterschaft der Jugend aufeinander getroffen war. Christopher Buhr/Carmen Ludwig hatten nach einer Zwischenrunde nur ein Kreuz mehr als Daniel Kranchev/Elena Rodnyanskaya (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) und zogen damit in das Finale ein. Dort konnten sie aber mit den Jugendpaaren nicht so recht mithalten und belegten Platz sechs. Sehr bemerkenswert, dass die fünf Wertungsrichter zum gleichen Ergebnis wie die Kollegen eine Woche zuvor kamen. Christoph Henek/Laureen Daut beurteilte die Jury einheitlich auf Platz fünf. Lars Weingarten/Sarah Ertmer hatten einen deutlich besseren Tag erwischt und hätten fast Andreas Podlich/Darja Titowa vom Bronzerang verdrängt. Michael Levin/Sabine Vorbrodt hatten ihre Enttäuschung von der Jugendmeisterschaft verkraftet und tanzten voll auf Angriff. Die Vorjahressieger Alexander Seibert/Ilona Bilotserkovska spielten



Joachim Hansen/Lara Lacheta, B-Klasse. Fotos: Richter-Lies



Die A-Klasse: Alexander Seibert/Ilona Bilotserkovska.



Vizemeister der A-Klasse: Michael Levin/Sabine Vorbrodt.





**A-Meister Alexander Seibert/
Ilona Bilotserkovska.**

jedoch ihre ganze Routine aus und hatten nicht zuletzt eine große Anhängerschar dabei, die sie lautstark unterstützten. Die Platzziffern zeigen nicht wie eng es zwischen diesen beiden, das Finale dominierende Paaren zuzuging. Die Paare auf den Podestplätzen stiegen in die S-Klasse auf.

A-Latein

1. Alexander Seibert/Ilona Bilotserkovska, Rot-Weiß-Club Gießen (6)
2. Michael Levin/Sabine Vorbrodt, TC Nova Gießen (9)
3. Andreas Podlich/Darja Titowa, Rot-Weiss-Klub Kassel (15)
4. Lars Weingarten/Sarah Ertmer, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (20)
5. Christoph Henkel/Laureen Daut, Rot-Weiss-Klub Kassel (25)
6. Christopher Buhr/Carmen Ludwig, TC Der Frankfurter Kreis (30)

CORNELIA STRAUB



Franco und Oxana (nicht Nikiforova, sondern Lebedew) zu Besuch bei den Hessischen Meisterschaften.



LSB-Präsident Dr. Rolf Müller, Preisträgerin Cornelia Straub und Barbara Aff, die Vorsitzende des hessischen Landesausschusses Frauen im Sport. Foto: Panther

Streitbar, aber nicht streitsüchtig

Cornelia Straub mit Lu-Röder-Preis ausgezeichnet

Zum ersten Mal wurde eine Funktionärin des Tanzsports mit dem Lu-Röder-Preis des Landessportbundes (LSB) Hessen ausgezeichnet. Cornelia Straub, die Pressesprecherin des Hessischen Tanzsportverbandes, erhielt den seit 1988 jährlich vergebenen und mit 1500 Euro dotierten Preis für ihr Engagement für die Belange der Frauen im Sport. Dr. Rolf Müller, Präsident des LSB, würdigte in seiner Begrüßungsansprache die Verdienste Cornelia Straubs und betonte: "Sie ist Streitbar, aber nicht streitsüchtig, und hält mit ihrer Meinung nicht hinter dem Berg." Besonders betonte Müller, dass die hessische Pressesprecherin immer wieder anderen Frauen Mut gemacht habe, sich im Sport zu engagieren. Ähnlich äußerte sich Barbara Aff, die Vorsitzende des Landesausschusses Frauen im Sport, über die Preisträgerin und bezeichnete sie als "unbeirrbarer Streiterin für die Belange der Frauen". Barbara Aff, die selbst vom Handball kommt, nannte einige Stationen aus Cornelia Straubs Leben. Die gebürtige Gummersbacherin hatte zunächst im VfL Gummersbach Handball gespielt. Nachdem sie 1978, inzwischen im Fankfurter Raum ansässig, zusammen mit ihrem Mann eine Tanzschule besucht hatte, traten beide in einen Tanzsportclub ein und waren aktive Breitensportler bis zur Wahl Cornelia Straubs ins HTV-Präsidium vor zwölf Jahren.

Barbara Aff ließ in ihrer Laudatio viele Freunde und Wegbegleiter der Preisträgerin zu

Wort kommen, die sich zahlreich im Clubheim des TSC Rödermark eingefunden hatten – unter anderem die Vizepräsidentin des Deutschen Sportbundes, Dr. Christa Thiel, mit ihrem Ehemann und HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel, den ehemaligen HTV-Schatzmeister Dr. Hans-Ludwig Metzger, Trainer Stefan Ossenkop, "Digi-Erfinder" Stephan Rath mit Ehefrau Christine, Daniel Quack (Vizepräsident des Deutschen Rock'n'Roll- und Boogie Woogie-Verbandes), das Turnierpaar Willi und Christa Bauer und Marc Bieler, Webmaster der HTV-Homepage. HTV-Präsident Karl-Peter Befort überbrachte die Glückwünsche des Präsidiums und würdigte dabei insbesondere Cornelia Straubs Hartnäckigkeit: "Sie hat sich nie entmutigen lassen."

Das bestätigte die Preisträgerin in ihrer Dankesansprache, indem sie versicherte, dass sie nicht aufgeben werde in ihrem Einsatz für die Frauen, deren Anteil in den Gremien noch größer werden müsse. Sie selbst setzte ihre Forderung schon am nächsten Tag um und ließ sich zur Vorsitzenden des TSC Rödermark wählen, in dessen Vorstand sie schon vorher engagiert war - allerdings nicht an der Spitze. Das schmucke Clubheim des TSC Rödermark, das "ihr fast zur Heimat geworden ist", wie LSB-Präsident Müller formulierte, wird nun wohl noch mehr zum zweiten Zuhause – nur wenige Meter von den eigenen vier Wänden entfernt.

USR



Cornelia Straub bedankt sich für den Lu-Röder-Preis. Foto: Panther



Zu den Fotos: oben links Kinder D, oben rechts Kinder C. Unten links Junioren I C, unten rechts Junioren II C. Fotos: Kreiser

88 Starts in acht Klassen

Hessische Meisterschaft der Kinder und Junioren Latein

Einen spannenden Meisterschaftstag versprach die Meldeliste - und die Erwartungen wurden nicht enttäuscht: Zum Schluss konnten 88 Starts in acht Klassen verzeichnet werden. Dabei ist besonders herauszuheben, dass die 72 Paare aus insgesamt 19 unterschiedlichen hessischen Vereinen kamen - gute Nachwuchsarbeit also an der Basis. Aktivster Verein war der Rot-Weiß-Klub Kassel mit 21 Starts, erfolgreichster Verein mit vier Goldmedaillen der TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg. Der SV Blau-Gelb Dieburg hatte sich um die Meisterschaft beworben, um das 25jährige Bestehen der Tanzsportabteilung zu feiern. Der Vorsitzende des Gesamtvereins, Dr. Eberhard Mathée, bescheinigte am Ende des Tages der Veranstaltung ein sehr gutes Gelingen.

Mit 15 Starts in der Kinder D Latein begann pünktlich um elf Uhr der Tag. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade mal fünf Jahre alt! Bereits ab der ersten Runde konnten sich hier Matthias Schmidt/Jenny Leigang heraushe-

ben. In der Kinder C Latein gingen mit drei Aufsteigern aus der D-Klasse acht Paare ins Rennen. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann entschieden dieses Turnier für sich. Gutes Tanzen zeigten anschließend auch die elf Junioren I D-Paare. Hier behaupteten sich Daniel Schwenk/Stefanie Bohn vom neuen TSV Diamant Limburg an der Spitze. Die Aufsteiger aus der D-Klasse konnten im starken Junioren I C-Feld nicht mehr mitreden, hier konnten sechs sehr leistungsstarke Endrundenteilnehmer begutachtet werden. Dabei überzeugten wieder einmal Silas Kunkel/Merlene Gerstmann und holten sich den Titel.

Fünf Paare traten bei den Junioren I B an. Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev gingen dabei vor Daniel Kolosin/Alexandra Elert klar in Führung. Platz 3 und 4 gingen an Paare aus Aschaffenburg: Alvand Karapetian/Angelika Mkrтчjan setzten sich dabei klar vor ihre Clubkameraden Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, die Sieger und Aufsteiger aus der Junioren I C.

Die Junioren II D-Klasse zeichnete sich durch sehr gemischte Leistungen aus, im Ergebnis konnte sich ein weiteres Aschaffenburger Paar an die Spitze setzen: Daniel Zimmermann/Kathrin Ott. Zum wahren Krimi entwickelte sich das Finale der Junioren II C, die Wertungen zeigten keine einheitliche Meinung. Ohne Einser, aber mit zwei ersten und zwei zweiten Plätzen gewannen Daniel Kawkab/Ina-Katharina Sieling vor Arsen Harapko/Cordula-Patricia Beckhoff mit einem ersten und drei dritten Plätzen und Gido Gencarelli/Liana Mkrтчjan mit zwei zweiten und je einem 4. und 5. Platz.

ANNE HEUSSNER

Kinder D

1. Matthias Schmidt/Jenny Leigang, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
2. Stephan Klein/Karla Schlothauer, TC Blau-Orange Weilburg
3. Konrad Torun/Laura Theilemann, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg
4. David Costea/Helena Schraml, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg





Hessische Meister der Junioren I:
Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev.
Foto: Kreiser

5. Giuseppe Pio Scerra/Lina Peter, TSZ Heusenstamm
6. Yauhen Kamarouski/Karolina Gaar, TC Nova Gießen

Kinder C

1. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
2. Daniel Alberg/Alisha Pitz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
3. Finn Bergmann/Antonella Ruberto, TSC Blau-Gold Casino Darmstadt
4. Boris Peyss/Stefanie Lachner, Schwarz-Silber Frankfurt
5. Richard Schill/Katarina Dietz, Rot-Weiß-Klub Kassel
6. Matthias Schmidt/Jenny Leigang, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Junioren I D

1. Daniel Schwenk/Stefanie Bohn, TSV Diamant Limburg
2. Fabian Löw/Lara Gottschalk, TSZ Heusenstamm
3. Sven Buchholz/Diana Lenz, TSV Diamant Limburg
4. Maximilian Alt/Chantal Uhl, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
5. Daniel Dell'Erba/Manuela Alpert, TSC Fischbach
6. Josia-Henrik Stein/Luana Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen

Die Endrunde der Junioren II D.
Foto: Kreiser



Junioren I C

1. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
2. Daniel Alberg/Alisha Pitz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
3. Sascha Thalhammer/Melanie Lachner, Schwarz-Silber Frankfurt
4. Finn Bergmann/Antonella Ruberto, TSC Blau-Gold Casino Darmstadt
5. Christian Klein/Laura Christin Ketter, TC Blau-Orange Weilburg
6. Timon Niedecken/Maria Hopp, Rot-Weiß-Club Gießen

Junioren I B

1. Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-Klub Kassel
2. Daniel Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel
3. Alvand Karapetian/Angelika Mkrtchjan, Schwarz-Gold Aschaffenburg
4. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
5. Vaclav Borowski/Anna-Lena Scharf, TSZ Blau-Gold Casino Darms

Junioren II D Latein

1. Daniel Zimmermann/Kathrin Ott, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
2. Andreas Sopov/Katharina Wawilow, TSV Diamant Limburg
3. Donik Olczak/Marilena Dreis, Rot-Weiß-Club Gießen
4. Sebastian Drabiniok/Sandra Wojtusik, TSC Fulda
5. Florian Wirth/Larissa Schneider, Schwarz-Rot-Club Wetzlar
6. Dominik Kociok/Sara Baumann, TSC Maingold-Casino Offenbach

Junioren II C Latein

1. Daniel Kawkab/Ina-Katharina Sieling, TSC Fulda
2. Arsen Harapko/Cordula-Patricia Beckhoff, TSG Baunatal
3. Gido Gencarelli/Liana Mkrtchjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
4. Sidney Heeg/Valentina Gabriele, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
5. Michael Mudrik/Julia Hofmann, TSC Schwarz-Gelb Nidda
6. Berk Bozaci/Özge Cevik, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Zum 30. Mal

DTSA-Prüfung im TSC Fulda

Seit einigen Jahren ist es schon gute Tradition beim TSC Fulda, den Jahresabschluss der DTSA-Abnahmen im Hessischen Tanzsportverband durchzuführen. Das lässt sich sehr gut mit einem fröhlichen Plausch bei Plätzchen, Kaffee und Glühwein verbinden, bei dem die Besucher Mitglieder und Gäste aus anderen Trainingsgruppen treffen und den Bewerbern um ein Tanzsportabzeichen tüchtig Beifall spenden können. Seit Jahren erfreut sich diese Art des Prüfungstages im TSC Fulda großer Beliebtheit. Dies finden aber nicht nur die eigenen Mitglieder attraktiv. Die Art der Durchführung hat sich inzwischen herumgesprochen, so dass schon Teilnehmer aus Bad Hersfeld, Baunatal, Burg-haun, Darmstadt, Fliesen, Gießen, Frankfurt, Hanau, Kassel und Offenbach begrüßt werden konnten.

Für die Zuschauer und Schlachtenbummler ist es ebenso interessant zu beobachten, welche unterschiedlichen Schrittfolgen in den Clubs angeboten und gelehrt werden. Mit der letzten DTSA-Abnahme wurde ein kleines Jubiläum gefeiert, denn zum 30. Mal wurde eine Prüfung angeboten. Seit 1990 steht dem TSC Fulda ein eigenes Clubheim zur Verfügung, das sich hervorragend als Austragungsstätte eignet.

Die Abnahmekriterien haben sich im Laufe der Zeit etwas geändert, sie sind sogar etwas strenger geworden. Der Vorsitzende des TSC Fulda, Franz Mahr, erinnert sich: "Vor vielen Jahren konnte man als Senior ab einem bestimmten Alter bereits bei der ersten Abnahme das Abzeichen in Gold erwerben (mit dem Deutschen Sportabzeichen war es ähnlich). Das geht heute nicht mehr. Dafür sind aber inzwischen einige Tänze hinzugekommen, sogar Rheinländer ist möglich, wer kann das überhaupt noch?"

1014 Abzeichen wurden bisher erworben. Davon 368 mal Bronze, 214 mal Silber und 432 mal Gold - auch mit unterschiedlichen Zusätzen. Hinzu kommen noch einmal fast 500 Wiederholungen. Franz Mahr berichtet stolz, dass der Club in seinen Reihen Mitglieder hat, die bereits die 21. oder 22. Prüfung bestanden haben.

CORNELIA STRAUB

Jugendnachwuchs gut betreut

Landesmeisterschaften in Darmstadt

Hessens Jugendwart blickt zufrieden auf die Jugend-Lateinmeisterschaften zurück. Die Anzahl der Teilnehmer war erfreulich, aber besonders gut war das Leistungsniveau. Dies honorierten die Zuschauer, die zahlreich in das Tanzsportzentrum des Blau-Gold Casino nach Darmstadt gekommen waren. Aber auch Trainer waren in großer Anzahl vertreten. Stellvertretend für alle begrüßte Turnierleiter Dr. Helmut Kreiser die mehrfache Weltmeisterin Oksana Nikiforova. Der nicht endend wollende Applaus zeigte ihr, wie beliebt sie ist. Dank einiger Sponsoren gab es reichlich Geschenke für die Endrundenpaare sowie für jedes Siegerpaar zusätzlich zwei kleine Pokale als Andenken.



Valentino Melchior/
Sarah Hain, Jugend C.
Fotos: Richter-Lies



Maximilian Dommermuth/
Hannah Kleinhans, Jugend B.



Peter Frank/
Vivien Rudolph,
Vizemeister der B-Klasse.

Jugend D-Latein

Da waren schon sehr gute Talente auf der Tanzfläche. Kompliment an die Trainer, die die Paare gut auf ihre erste Meisterschaft vorbereitet hatten. Bemerkenswert auch, dass die elf Paare aus zehn verschiedenen Vereinen kamen. Dies könnte ein Indiz dafür sein, dass wieder mehr Vereine Nachwuchsarbeit betreiben. Thiemo Coors/Sonja Mortazavi und Provenzano Gaspare/Alexandra Kästner erhielten schon in der Vorrunde alle Kreuze. So war es nicht überraschend, dass die beiden den Titel unter sich ausmachten. Nur einen Wertungsrichter konnten Thiemo Coors/Sonja Mortazavi nicht von ihrer Leistung überzeugen, aber ihr Sieg war ungefährdet. Mit optischer und akustischer Unterstützung vieler Clubanhänger holten sich das Heusenstammer Paar Alexander Kaas/Michelle Crass die Bronzemedaille.



Die ersten Medaillen des Tages wurden an die besten Paare der D-Klasse vergeben. Foto: Straub

Obwohl Philipp Conradi/Sandra Vogel nur sechs Noten besser als fünf hatten, kamen sie in der Endbewertung auf den vierten Platz.

1. Thiemo Coors/Sonja Mortazavi, Schwarz-Silber Frankfurt (3) - Aufstieg
2. Provenzano Gaspare/Alexandra Kästner, Rot-Weiss-Klub Kassel (6) - Aufstieg
3. Alexander Kaas/Michelle Crass, TZ Heusenstamm (9)
4. Philipp Conradi/Sandra Vogel, TSC Fulda (13)
5. Patrick Klein/Katharina Waltemade, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (15)
6. Marcus Wojtusik/Nathalie-Nadine Weise, TSC Fulda (17)

Jugend C-Latein

Sechs Paare aus sechs Vereinen erreichten das Finale in der C-Klasse. Wieder einmal hat Daniela Orasanin mit Valentino Melchior/Sarah Hain zwei hoffnungsvolle Talente auf die Tanzfläche geschickt, die alle Wertungsrichter begeisterten und mit allen Bestnoten als neue Meister gekürt wurden. Auch die weiteren Medaillen wurden eindeutig vergeben. Sehr uneinig waren sich die fünf außerhessischen Wertungsrichter über die Leistungen der verbliebenen drei Paare.

1. Valentino Melchior/Sarah Hain, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (4) - Aufstieg
2. Alexander Wilhelm/Katharina Tschilikin, TSV Diamant Limburg (8) - Aufstieg



Die C-Meister Valentino Melchior/Sarah Hain. Fotos: Richter-Lies



Maximilian Dommermuth/Hannah Kleinhans, klare Sieger der B-Klasse.



Siegerehrung für die Jugend C (links) und die Jugend B. Fotos: Richter-Lies

3. Jonathan Barz/Stefanie Raab-Faber, Rot-Weiß-Club Gießen (12) - Aufstieg
4. Thiemo Coors/Sonja Mortazavi, Schwarz-Silber Frankfurt (17)
5. Nickolas Gündling/Christina Rehse, TZ Heusenstamm (19.5)
6. Provenzano Gaspare/Alexandra Kästner, Rot-Weiss-Klub Kassel (23.5)

Zweikampf, bei dem das Meisterpaar durch die Skatingregel im Vorteil war. Die Leidtragenden dieses Zweikampfes waren Dominic und Nicole Bergmann, die mit drei fünften Plätzen Sechste wurden.

1. Maximilian Dommermuth/Hannah Kleinhans, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (5)

2. Peter Frank/Vivien Rudolph, TC Blau-Orange Weilburg (10)
3. Taliesin Niedecken/Isabell Bittendorf, Rot-Weiß-Club Gießen (15)
4. Valentino Melchior/Sarah Hain, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (24)
5. Willi Lein/Olga Larin, TC Blau-Orange Weilburg (24)
6. Dominic und Nicole Bergmann, TSC Schwarz-Gelb Nidda (27)

CORNELIA STRAUB

Jugend B-Latein

Leistungsmäßig muss man das Finale der B-Klasse zweigeteilt betrachten. Sehr ausgereifte Leistungen zeigten Maximilian Dommermuth/Hannah Kleinhans und wurden mit ihrem überzeugenden Vortrag mit allen Einsen verdiente Landesmeister. Peter Frank/Vivien Rudolph spornte der knappe zweite Platz in der Samba an, so dass sie in den weiteren Tänzen auch den Rest des Wertungsgerichts von ihrer Qualität zu überzeugen wussten. Mit der eindeutigen Platzziffer 15 holten sich Taliesin Niedecken/Isabell Bittendorf die Bronzemedaille. Die Sieger der C-Klasse, Valentino Melchior/Sarah Hain, hatten es erneut ins Finale geschafft. Dass sie nicht erneut um eine Medaille mittanzten konnten, kümmerte sie da wenig. Dennoch hatten sie auf Anhieb Glück. Sie lieferten sich mit Willi Lein/Olga Larin einen spannenden



Eine Eins gebührt auch Ulrike Richter-Lies, deren Bilder nicht nur diesen Bericht illustrieren. Foto: Straub

Beginners Workshop Standard

Auch für das 2006 konnte die Hessische Tanzsportjugend wieder Sascha und Natasha Karabey für die Durchführung von drei Beginners-Workshops Standard gewinnen. Wir rufen alle Vereine auf, ihre Kinder-, Junioren- und Jugendpaare zu diesem Einsteigertraining zu schicken und damit die Initiative zur Belegung der Standardsektion zu unterstützen. Die Trainingseinheiten sind für die Paare kostenfrei; nur die Anreise muss selbst organisiert werden. Ihre Paare können an einem, zwei oder allen drei Terminen teilnehmen.

Bitte melden Sie Ihre Paare formlos an die oben angegebene Adresse, und zwar:

- Breitensportpaare
- Lateinpaare, die noch kein Standard tanzen
- gerade neu im Turniersport angefangene D-Klassen-Paare.

1. Termin Sonntag, 9.4.2006, 12.00-14.30 Uhr

Ort: Tanzschule Karabey, Mühlweg 9, 61348 Bad Homburg v.d.H., Tel. 06172/23011

2. Termin Sonntag, 11.6.2006, 12.00-14.30 Uhr

Ort: Tanzzentrum Auepark, Rot-Weiss-Klub Kassel

3. Termin Sonntag, 17.9.2006, 12.00-14.30 Uhr

Ort: Studio 2, Sportparkstraße, Wetzlar

HESSISCHE TANZSPORTJUGEND



Timo Kulczak, selbst Lateintänzer, aber auch Trainer und, wenn's denn sein muss, Trockner.



Wolfram Hör/Janina Kimmel, Meister der A-Klasse.



Platz drei der A-Klasse: Andreas Podlich/Darja Titowa.

WR Werner Becker (TSC Schönberg), Kathie Krick (TG Blau-Gold St. Ingbert), Ivo Münster (TTC Rot-Gold Köln), Ute Zimmermann (Excelsior Club Nordschwarzwald), Peter Kleineheismann (TSC Schwarz-Gold Neustadt)

Erfolge im Ausland

in Antwerpen



96 Paare nahmen am IDSF-Senior Open Turnier am 12. Februar in Antwerpen teil. Darunter auch fünf Paare aus Hessen. Das Finale war fast ausschließlich mit WM-Finalisten besetzt. Es folgten zwei hessische Vertreter. Michael und Mihaela Ruhl (Schwarz-Silber Frankfurt, im Bild links) verpassten mit nur drei Kreuzen die Finalteilnahme und belegten den

7. Platz. Gleich dahinter rangierten Stefan und Inge Kolip (TSC Rot-Weiß Lorsch, im Bild rechts -Foto: privat). Im Viertelfinale zwei weitere Paare aus dem Hessenland. Hans-Jürgen und Martina Groß (TSC Calypso Offenbach) auf Platz 22 und gleich dahinter Robert und Birgit Panther (TC Blau-Orange Wiesbaden). Eine Runde früher schieden Jörg und Ute Hillenbrand (TC Blau-Orange Wiesbaden) aus. Mit Platz 28 konnten sie sich bei ihrem ersten Auftritt als Jungseniorenpaar achtvoll in Szene setzen.

Bei den Senioren Latein waren 38 Paare am Start. Sieger wurden Vizeweltmeister Petr Bartunek/Eva Bartunkova (Tschchien). Hans-Jürgen und Martina Groß konnten sich mit Platz 9 ein sehr gutes Ergebnis erlangen. Nur wenige Plätze dahinter auf Rang 14 machten Jörg und Alexandra Heberer (TSC Rödermark) das gute Abschneiden der hessischen Tanzsportler komplett.

in Tralee

Im überregionalen Teil ist ein ausführlicher Bericht über die Celtic Classic zu finden; hier folgen weitere Ergebnisse.

Mit einem dreifachen Erfolg haben die hessischen Tanzsportler gleich zu Beginn der Celtic Classic Open 2006 begonnen. Im Finale der Senior Waltzing Championship/O35 waren nicht nur fünf deutsche Paare, sondern die beiden ersten Plätze gingen an hessische Seniorenpaare:

1. Stefan und Inge Kolip, TSC Rot-Weiß Lorsch
2. Robert und Birgit Panther, TC Blau-Orange Wiesbaden
6. Jörg und Petra Holzhäuser, TSC Fischbach

Im Turnier der Celtic Open Amateur/Senior Waltzing Championship war Ehepaar Kolip

ebenfalls nicht zu schlagen. Sie holten sich mit allen Einsen erneut den Sieg vor Robert und Birgit Panther. Das gute hessische Ergebnis komplettierten Andreas Bayer/Marie-Christine Klös (TC Der Frankfurter Kreis) auf Platz vier.

Beim IDSF-Senior Open Standard-Turnier verpassten Hans-Jürgen und Martina Groß (TSC Calypso Offenbach) und Robert und Birgit Panther mit den Plätzen 13 und 14 knapp das Semifinale. Weitere Ergebnisse hessischer Paare: 31. Jörg und Petra Holzhäuser, 33. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier, 38. Oliver Dräger/Andrea Simon-Dräger.

Wie schon in vielen Berichten angesprochen, nimmt das tänzerische Niveau bei den Turnieren in Irland ständig zu. Dies galt in besonderem Maße für das IDSF Standardturnier der Amateure. Die Weltspitze war komplett vertreten, darunter natürlich auch Sascha und Natascha Karabey (dritter Platz). Weitere hessische Teilnehmer: 31./32. Rüdiger Homm/Friederike Tischendorf. 72./86. Andreas Bayer/Marie-Christine Klös (alle TC Der Frankfurter Kreis).

CORNELIA STRAUB

Goldene Schubbürste

Zum siebten Mal richtete in Frankfurt der TSC Tanz usw! die Pokalturniere um die Goldene Schubbürste aus. Ausgetragen wurden die Startklassen Senioren II C/B/A und Senioren I B. Das größte Starterfeld hatte die Senioren II A mit 16 Paaren, aber auch die anderen Klassen konnten mit einer überdurchschnittlichen Anzahl an Paaren aufwarten.

Die Veranstaltung erfreute sich eines regen Interesses bei Zuschauern und Trainern, die zahlreich im schönen Saal des Titusforums erschienen waren. Die erste Schubbürste des

Tages ging in der Senioren II C-Klasse eindeutig an Michael und Bozena Thieme (TSC Rot-Weiß Viernheim). Den zweiten Platz erreichten Günter Statt/Andrea Kersting-Statt (TTC Rot-Weiß Rosenheim), die das Heimpaar Rainer Fernholz/Mechthild Jansen nur äußerst knapp auf den dritten Platz verwiesen.

Kunterbunt gingen die Endrundenwertungen in der Senioren II B durcheinander. Mit jeweils einer fünf und einer sechs in den Wertungen, aber dennoch deutlich erreichte hier das Heimpaar Jan Willemsen/Ulrike Willmann den ersten Platz und sicherten somit eine Bürste für den gastgebenden Verein. Auf Platz zwei folgten Manfred und Monike Schmidt (TSC Rubin Saarlouis) und auf dem dritten Platz Uwe Zimmermann/Angelika Schreiner vom TSC Kurpfalz. Zahlenmäßiger Höhepunkt war die Senioren II A. Hier ergab sich ein spannender Kampf um den obersten Treppchenplatz. Konnten Volker und Brigitte Schwab (TSG Bavaria Abt. Augsburg) klar den Langsamen Walzer und den Tango gewinnen mussten sie jedoch den Wiener Walzer an ihre Verfolger Peter und Regina Fischer (TC Blau-Orange Wiesbaden) abgeben. Im Slowfox machten Schwabs mit drei ersten Plätzen alles klar. Ehepaar Fischer gab jedoch nicht auf und gewann den Quickstepp, blieb aber in der Endabrechnung Zweite. Auf den dritten Platz kamen Gerald Hönig und Margot Summkeller (TC Blau-Gold-Casino Mannheim).

Den Abschluß eines langen Turniertages bildete die Senioren I B. Hier siegten unangefochten mit fünf Tänzen Hans Göbel/Andrea Proksch (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt). Auf den zweiten Platz kamen trotz eines sechsten Platzes im Wiener Walzer Michael und Petra Schütz (TSC Topdance MK Linz), die für das internationale Flair bei der Goldenen Schubbürste sorgten. Mit der selben Platzziffer auf den dritten Platz kamen das Hauspaar Norbert Röder/Carla Raasch (TSC Tanz usw!).

ANDREAS GUBMANN



Volker Schwab hält stolz die "Goldene Schubbürste" in Händen als Lohn für den zusammen mit seiner Frau erlangten Turniersieg. Foto: privat

Zwölf Titel vergeben

Landesmeisterschaften der Kinder-, Junioren- und Jugendklassen

51 Kinder-, Junioren- und Jugendpaare aus zwölf Vereinen kämpften bei den vom Tanz-Club Rot-Weiß Kaiserslautern am 12. Februar in großen Sporthalle der Kaiserslauterer Geschwister-Scholl-Schule bestens ausgerichteten Latein-Landesmeisterschaften um Medaillen und Pokale. Die vielen Besucher boten eine fantastische Kulisse. Aktive wie Zuschauer, dabei auch Dieter Noppenberger, Präsident des Sportbundes Pfalz und Vizepräsident des Sportbundes Rheinland-Pfalz, Günter Remler, Bürgermeister und Sportreferent der Stadt Kaiserslautern und Landtagsabgeordnete Ruth Leppa sowie TRP-Präsident und DTV-Vizepräsident Holger Liebsch wie auch TRP-Vizepräsident Lothar Röhrich, genossen die tolle Atmosphäre in der voll besetzten großen Sporthalle. Alle "Treppchenpaare" erhielten schöne Pokale. Durch die elf Turniere führte souverän Rot-Weiß-Sportwart Michael Kraus, ein wachsameres Auge auf die korrekte Durchführung der Wettkämpfe hatte Chairmann Monika Gewehr. Es ist nicht immer ganz einfach, bei den Kindern und Jugendlichen die jeweiligen "richtigen" Doppelstart- und Aufstiegsmöglichkeiten zu beachten. Beachtenswert war, dass 14 Doppelstarts zu verzeichnen waren.

Im Rahmenprogramm präsentierten sich wirkungsvoll zwei Kinder- und Jugendtanzgruppen des Rot-Weiß, mit dabei auch die Dreis bis Sechsjährigen. Hermann Stein von der Sportförderstiftung des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz überreichte Trainingskostenzuschüsse an die drei Paare der Jugend A-Lateinklasse. Viel Aufmerksamkeit schenken den Nachwuchstalenten vor allem TRP-Jugendwart Heinz Pernat und TRP-Sportwart Michael Gewehr. Sie äußerten sich begeistert über die hohe Qualität vieler gezeigter Leistungen in allen Startklassen.



Siegerehrung für die Kinder I und II D. Fotos: Terlecki

Die absoluten Publikumsliebhaber des Nachmittags waren Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer. Sie ernteten sich zuerst klar den Sieg in Kinder I/II C-Latein und traten dann in Junioren I B-Latein an. Unter tosendem Beifall verbuchten die beiden, neun und acht Jahre alt, auch hier eindeutig den Titelgewinn für sich. Hingerissen waren die Zuschauer auch vom Tanzen von Adriano Aquilina/Karina Rudi, die dreizehn und zwölf Jahre alt sind. Sie behaupteten sich in Junioren II B- sowie Jugend B-Latein absolut souverän an der Spitze und machten auch in Jugend A-Latein neben den Routiniers Kiril Ganopolsky/Nelli Reiser und Ilja Ionov/Liana Frank eine ausgezeichnete Figur. Kirill und Nelli waren sicherlich nicht gerade gut ausgeschlafen bei diesem Wettkampf angetreten, nahmen sie doch tags zuvor noch am Bundes C-Lateinkader teil und waren erst sonntags früh gegen 4 Uhr wieder zu Hause. Trotzdem erkämpften sie sich mit dem Gewinn aller fünf Tänze und 22 Einsen klar den Sieg vor den Trierer Vertretern.

MARGARETA TERLECKI

Die Jugend – B-Klasse links, D-Klasse rechts.

Jugend B (6)

1. Adriano Aquilina/Karina Rudi, TSA Lahngold im VfL Altendiez VfL (6)
2. Charalambos Ioannidis/Carina Schweikert, TSC Ingelheim (10)
3. Andreas Mayer/Viktoria Pehl, TSC Schwarz-Gold Neustadt (14)
4. Marcel Maison/Jennifer Cusenza, TSC Ingelheim (20)
5. Guennadi Aristov/Svitlana Nykyvorova, Schwarz-Gold Neustadt (27)
6. Timmo Auer/Jaqueline Rechner, TSC Schwarz-Gold Neustadt (28)

Jun II/Jugend C (6)

1. Sascha Kläs/Kelly Kunnert, TSA d. DJK/MJC Trier (5)
2. Eugen Plotnikov/Kristina Margert, TSC Crucenia Bad Kreuznach (8)
3. Alexander Cherbak/Anna Jane Belkina, TSC Crucenia Bad Kreuznach (11)
4. Sven Keller/Katharina Bahde, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt (17)
5. Erkan Osman/Melanie Schaaf, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (19)
6. Thomas Renkel/Christina Rutz, TSC Neuwied (24)

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Jugend-Mannschafts-Pokal

Die Standard- und Latein-Turniere und Breitensportwettbewerbe um den rheinland-pfälzischen Jugendmannschafts-Pokal richtet am 11. November der TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal in der Seniorenresidenz "Frankenthaler Sonne" aus.

Neuer-gabe von Landes-meisterschaften

Die Landesmeisterschaften Senioren III D-, C-, B-, A- und S-Standard sowie der Hauptgruppe B- und A-Latein richtet nicht am 9. September der TSC Neuwied aus, sondern am 17. September die TSA Lahn-gold im VfL Altendiez.



Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer, Junioren I B imd Kinder C.

Jugend D (9)

1. Thomas Renkel/Christina Rutz, TSC Neuwied (4)
2. Philip Dahlem/Kristina Breisch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (6)
3. Benjamin Ries/Tatjana Malachinski, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (9)
4. Thomas Kulesov/Alina Kulesov, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (11)
5. Eduard Steiner/Madgdalena Glanc, TSA Lahn-gold im VfL Altendiez (16)
6. Jan Schüürmann/Lorena Bareiss, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (17)
7. Dominik Fichtel/Jasmin Zepp, TSG Grün-Gold Kirchheimbolanden (21)

Junioren II D (5)

1. Arne Bleidt/Louise Zinndorf, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (3)



Vizemeister der Jugend A: Ilja Ionov/Liana Frank

2. Benjamin Kovac/Stephanie Mayer, TSC Schwarz-Gold Neustadt (8)
3. Timo Klenz/Tessa Klenz, TSC Landau (9)
4. Sebastian Horn/Sarah Godeau, Gelb-Schwarz Casino Frankenthal (12)
5. Eduard Achmetov/Katharina Brilz, TSC Landau (13)

Junioren I B (3)

1. Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer, TSC Schwarz-Gold Neustadt (5)
2. Etienne Maison/Kathrin Appel, TSC Ingelheim (11)
3. Sascha Moskovoc/Aigulim Schumagaliewa, TSA d. DJK/MJC Trier (14)

Junioren I C (5)

1. Sascha Moskovic/Aigulim Schumagaliewa, TSA d. DJK/MJC Trier (4)
2. Etienne Maison/Kathrin Appel, TSC Ingelheim (8)
3. Philip Maitschuk/Mara Lönartz, TSC Neuwied (14)
4. Georg Giesbrecht/Marina Neuwert, TSC Crucenia Bad Kreuznach (15)
5. Joel Aulina/Luisa Egenof, TSA Lahn-gold im VfL Altendiez (19)

Junioren I D (10)

1. Philip Maitschuk/Mara Lönartz, TSC Neuwied (3)
2. David Suarez Nevado/Saskia Becker, STC Neuwied (8)
3. Michael Gudinin/Franziska Nazaremus, Schwarz-Gold Neustadt (10)
4. Eduard Wall/Michelle Breisch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (11)
5. Marco Feilbach/Melina Ioannidis, TSC Ingelheim (14)
6. Kevin Lantzsch/Selina Helfrich, TSC Ingelheim (17)

Kinder I/II C (3)

1. Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer, TSC Schwarz-Gold Neustadt (4)
2. Thomas Kehm/Taisija Becker, TSC Schwarz-Gold Neustadt (8)
3. Eduard Oks/Anastasia Vassilkova, TSC Landau (12)

Kinder I/II D (9)

1. Thomas Kehm/Taisija Becker, TSC Schwarz-Gold Neustadt (3)
2. Lukas Ioannidis/Verena Brusius, TSC Ingelheim (6)
3. Eduard Oks/Anastasia Vassilkova, TSC Landau (9)
4. Benedikt Hummel/Melissa Funk, TSC Schwarz-Gold Neustadt (13)
5. Lukas Weitzel/Jennifer Plep, TSC Ingelheim (14)
6. Christoph Dres/Nicole Philipp, Gelb-Schwarz Casino Frankenthal (18)

Trotz



Denis Weinberg/Viktoria Fadina, Vizemeister der Hauptgruppe S-Latein. Foto: Terlecki

Nach extrem starken Schneefällen tags zuvor beruhigte sich im Laufe des 4. März die chaotische Verkehrssituation in Rheinland-Pfalz nach und nach. Das Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal und vor allem alle Paare, die bei den Meisterschaften der Hauptgruppe S-Latein, Senioren II S-Standard und Senioren I A-, B-, C- und D-Standard in der Seniorenresidenz "Frankenthaler Sonne" um Medaillen kämpfen wollten, konnten aufatmen. Und auch Zuschauer ließen sich von den teilweise äußerst schwierigen Straßenbedingungen nicht abhalten. Bis gegen 14 Uhr war der Saal dicht gefüllt. Schließlich war bekannt, dass außer den Landesmeisterschaften mit einer Standardshow von Simone Segatori/



Landesmeister Senioren II S: Bernd und Monika Kiefer. Fotos: Terlecki

Schneechaos gut besucht

Landesmeisterschaften in Frankenthal

Annette Sudol (1. Redoute Koblenz + Neuwied) noch ein ganz besonderer Leckerbissen geboten werden sollte. Mucksmäuschenstill, fast andachtsvoll, genossen die Zuschauer in den Turnierpausen die Darbietungen des Spitzenpaares, bevor immer wieder frenetischer Beifall losbrandete. Effektiv stellten sich mit ihren Tanzshows aber auch die Kinder- und Jugendtanzgruppen des Ausrichters vor.

Mit einem spannenden Duell wurde in der Hauptgruppe Latein gerechnet (Bericht im überregionalen Teil). Bei den Senioren Latein hingegen hieß es "Fehlanzeige" - da zur Zeit im Landesverband nur zwei Paare in der Klasse tanzen, fiel die Meisterschaft aus.

Senioren II S-Standard

Imponierend, wie es Bernd und Monika Kiefer Jahr für Jahr schaffen, dass es nicht ein Gegner vermag, ihnen auch nur den kleinsten Schrecken einzujagen. Absolut sorgenfrei gewannen sie auch diese Meisterschaft mit allen Einsen. Im Machtkampf um Rang zwei setzten sich wieder Thomas und Ingrid Weirich durch, Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer - normalerweise fast nur noch in der Senioren III S-Standard am Start - bekamen mit Rang drei in allen fünf Tänzen zurecht die Bronzemedaille zugesprochen.

Senioren I A-Standard

Über alle Tänze setzten sich klar Andreas und Heike Wicht durch. Ihre Plätze im Vergleich zum vergangenen Jahr tauschten Jürgen Metschurat/Silke Tannebaum sowie Ralf und Eva Pfitzner. Während sich die Koblenzer dieses Mal auf Rang zwei tanzten, mussten die



Die Endrunde der Senioren II S; links im Bild TRP-Vizepräsident Ulrich Felgner

Frankenthaler mit einem äußerst knappen Abstand mit Platz drei vorliebnehmen.

Senioren I B-Standard

Im Jahr 2005 brachten ausgezeichnete Leistungen Jürgen Ersch/Kirsten Geisler gleich zwei Titelgewinne ein: in C- und in B-Standard. In Frankenthal wurde schnell sichtbar, dass den beiden - ihnen fehlte vor dem Wettkampf nur noch ein Punkt zum Aufstieg in die A-Klasse - der Titel in der B-Klasse wieder nicht zu nehmen war.

Senioren I C-Standard

Die DTV-Paare offene Ausschreibung brachte es mit sich, dass immerhin fünf Paare aus anderen Landesverbänden am Turnier teilnahmen. Als beste rheinland-pfälzische Teilnehmer reichte es Wolfgang und Birgit Kaller

auf Platz vier und damit auch zum Landesmeistertitel sowie Marc Watgen/Vera Prediger auf Rang sechs und zur Silbermedaille. Der Turniersieg ging an Juri Henning/Iris Pernat (TSC Melodie Saarlouis).

Senioren I D-Standard.

Nur zwei Senioren I D-Paare des TRP meldeten ihren Start zur Landesmeisterschaft. Durchgeführt werden konnte die Ausscheidung dann doch, da auch diese Startklasse offen ausgeschrieben war. Als Turnierzweite von acht Paaren hinter Christof und Carolin Stewen (TSC Illingen) erhielten Marc Watgen/Vera Prediger von TRP-Vizepräsident Ulrich Felgner die TRP-Landesmeistermedaille. Thomas und Ulrike Wunsch wurden Turnierfünfte und damit Vizelandesmeister.

MARGARETA TERLECKI

Alle Ergebnisse auf der nächsten Seite.

Senioren I A (links) und I B (rechts) bei ihrer Siegerehrung.



Senioren II S-Standard

1. Bernd und Monika Kiefer, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5)
2. Thomas und Ingrid Weirich, TSC Trevis Trier (10)
3. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (15)
4. Olaf Paul/Christl Renno-Paul, TSC Landau (20)
5. Matthias Metzzen/Maria Ferring, TSC Trevis Trier (25)
6. Jakob und Gretel Schätzl, TSC Ingelheim (30)

Senioren I A-Standard

1. Andreas und Heike Wicht, TSC Trevis Trier (5)
2. Ralf und Eva Pfitzner, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (15,5)
3. Jürgen Metschurat/Sylke Tannebaum, TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal (16)
4. Jürgen Ersch/Kirsten Geisler, TSC Crucenia Bad Kreuznach (17)
5. Denis und Monika Wittberg, TC Rot-Weiss Casino Mainz (21,5)
6. Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrook, TSC Schwarz-Gold Neustadt (30)

Senioren I B-Standard

1. Jürgen Ersch/Kirsten Geisler, TSC Crucenia Bad Kreuznach (6)
2. Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrook, TSC Schwarz-Gold Neustadt (9)
3. Dr. Oliver Schmitt/Dr. Petra Albrecht, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (15)
4. Dirk und Silvia Henrich, TC Royal Zweibrücken (21)
5. Bernd Hoyer/Rita Bogdun, TG Neuwied (24)
6. Christian Klamtt/Monika Corbet, TSC Landau (30)

Senioren I C-Standard

1. Wolfgang und Birgit Kaller, TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen (16)
2. Marc Watgen/Vera Prediger, TSC Landau (21)
3. Jörg Zitzke/Angelika Braun, TSC Ingelheim (28)

Senioren I D-Standard

1. Marc Watgen/Vera Prediger, TSC Landau (5)
2. Thomas und Ulrike Wünsch, TSC Grün-Gold Speyer (15)

Erfolge im Ausland

Beim International Open Standard in [Antwerpen](#) belegten Simone Segatori/Annette Sudol (1. Redoute Koblenz + Neuwied) von 73 Paaren Platz drei, beim International Open Latein wurden Denis Weinberg/Victoriya Fadina (TSA Blau-Weiß TV Germania Trier) fünfte. Bernd und Monika Kiefer (TC Rot-Weiss Casino Mainz) gewannen bei den Senioren II (79 Paare), Gerd und Bärbel Biehler (TSC Landau) wurden Dritte beim Senioren III-Turnier. Oliver und Christine Clos (TSC Landau) kamen beim Senioren I-Turnier (96 Paare) auf Platz 21.

Anton Ganopolsky/Nataliya Magdalinova (TSC Schwarz-Gold Neustadt) belegten beim IDSF Lateinturnier im italienischen [Bassano del Grappa](#) (75 Paare) Platz 12.

In [Tralee](#) (Irland) wurden Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) im IDSF Senioren II-Turnier 15., Gerd und Bärbel Biehler (TSC Landau) kamen auf Platz 22 und Elmar und Luzia Strassburger (TSC Ingelheim) auf Rang 23 (weitere Ergebnisse aus Tralee im überregionalen Teil).

Beteiligung so hoch wie nie zuvor

Kaiserslauterer Tanzsporttage sehr zufriedenstellend

Der TC Rot-Weiß Kaiserslautern darf sehr zufrieden auf die 9. Kaiserslauterer zurückblicken, die am 11. Februar und 12. Februar in der großen Sporthalle sowie in der Mehrzweckhalle der Kaiserslauterer Geschwister-Scholl-Schule ausgetragen wurden.

Mit 111 Paaren war die Beteiligung am Samstag bei den zwölf Turnieren so hoch wie nie zuvor. Ein Grund vermutlich - neben dem Wetter, das dem Veranstalter wohlgesonnen war -, dass in einigen Klassen Doppelstartmöglichkeiten geboten waren. Zu hören war aber auch immer wieder, dass die Wettkämpfe beim Rot-Weiß hervorragend organisiert und die Bedingungen sehr gut seien und es deshalb großen Spaß mache, in Kaiserslautern zu tanzen. Den vielen Zuschauern war schnell klar, dass Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) in Senioren III S-Standard konkurrenzlos gewinnen würden. Gut auf sich aufmerksam machten auch Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrook (TSC Schwarz-Gold Neustadt). Sie gewannen das Senioren I B-Turnier und den Wettkampf Senioren II B-Standard. Eine große Überraschung war für viele sicherlich der nahezu glatte Sieg von Timo und Julia Bettinger (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) in der



Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrook, Senioren I B und Hauptgruppe II B.
Foto: Terlecki

Hauptgruppe B-Standard. Nur drei Zweien trübten etwas die Einserbilanz. Timo war überglücklich, schließlich ist er erst 15 Jahre alt. Im Rahmenprogramm durften sich Kinder- und Jugendtanzgruppen und eine Seniorentanzgruppe des Rot-Weiß über viel Beifall freuen.

MARGARETA TERLECKI

Die Sieger

- Senioren I B-Standard (19 Paare) und Hauptgruppe II B-Standard (20) Jürgen Gebhart/Marion Uhlenbrook, TSC Schwarz-Gold Neustadt
- Hauptgruppe B-Standard (16) Timo und Julia Bettinger, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
- Senioren III A-Standard (4) Jörg Fried/Ilse Fried, Blau-Gold Casino Darmstadt
- Senioren III S-Standard (16) Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
- Hauptgruppe II A-Standard (8) Raimond Creusen/Nicol Erens, TSC Grün-Weiß Aquisgrans Aachen
- Hauptgruppe A-Latein (3) Christian Wiczorek/Andrea Rhinow-Conrad, TSC Worms
- Hauptgruppe C-Standard (10) Michael Maag/Nina Zimmermann, TC Rot-Weiss Casino Mainz
- Hauptgruppe D-Latein (6) Jörn Karg/Janine Hecker, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
- Hauptgruppe II C-Standard (8) Juri Henning/Iris Pernat, TSC Melodie Saarlouis
- Jugend D-Standard (3) Micael Nuß/Ricarda Unger, TSG Grün-Gold Kirchheimbolanden
- Hauptgruppe C-Latein (6) Jörn Christophersen/Christiane Metzler, TSC Trevis Trier